

BERGHEIMER *Chronik*

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL



Kanuklub "Pirat" auf Erfolgskurs



*Wir für die Bürger -
gemeinsam für Bergheim*

 **ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Ausgabe
Oktober 2020 **25**

Impressum

Herausgeber:

Ortsring Bergheim e.V.
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:

Mail:
redaktion@ortsring-bergheim.de
Peter Reiss, Raimund Stocksiefen,
Dieter Scholl, Steffen Wöltge

Layout und Satz:

Peter Reiss

Herstellung:

4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:

2500 Stück

Erscheinungsweise:

Zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:

Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte. Weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:

Peter Reiss - Archiv 4stepsmedia;
Adobe Stock; Fischereimuseum Bergheim an der Sieg; Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg; Hans-Erich Engels; Kanu Klub Pirat; Freiwillige Feuerwehr - Löschgruppe Bergheim; Heinrich Brodeßer; Pressestelle der Stadt Troisdorf; Ortsring Bergheim - Raimund Stocksiefen; Junggesellenverein „Einigkeit“ Bergheim; Hans Schmitz; Agility Hundesportgruppe; Jugendzentrum TK3; Pfarreiengemeinschaft Siegmündung; MGV Concordia; Förderverein der Schule - Claudia Koppenol; Turnverein Bergheim

Redakt. Haftungsausschluss:

Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr. Sie distanziert sich ausdrücklich von Inhalten der Werbung politischer Parteien.

Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss.

Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

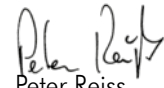
Liebe Leserinnen und Leser, mit der vorliegenden Ausgabe feiert die Bergheimer Chronik ein kleines Jubiläum, denn es ist das 25ste Mal, dass wir in dieser Form über unseren Heimatort berichten.

Gesammelte Geschichten, Anekdoten und Berichte gab es in Bergheim aber schon länger. Bereits 1873 begann der damalige Dorflehrer Gronewald Aufzeichnungen zu fertigen, die er in seiner „Bergheimer Schulchronik“ niederschrieb.

Jahre später wurde von dem früheren Schullektor Heinrich Brodeßer zusammen mit Dr. Heinz Werner Wessler eine „Bergheimer Dorfchronik“ aus der Taufe gehoben, die 30 Jahre lang bis ins Jahr 2000 bestand.

Unter Karl Heinz Windeck, dem damaligen Vorsitzenden des Ortsrings Bergheim, wurde im Oktober 2008 die „Bergheimer Chronik“ neu aufgelegt und bis heute fortgeführt. Zwar änderte sich im Laufe der Jahre das Erscheinungsbild - inhaltlich ist die Chronik aber gleich geblieben.

In unserer schnelllebigen Zeit ist es uns wichtig, Beiträge zum kulturellen und gesellschaftlichen Miteinander zu leisten, um dem Gemeinschaftsgefühl und der Tradition in unserer Gemeinde Sorge zu tragen. Dabei möchten wir nicht nur über aktuelle Themen informieren, sondern versuchen auch historisches Geschehen zu vermitteln. Die Redaktion der „Bergheimer Chronik“ freut sich deshalb über alle Beiträge und Anregungen, die uns seitens der Bürger und Institutionen erreichen, über die wir dann in neuen Auflagen berichten können. Nur so kann unsere Chronik Bestand haben als kleines Nachschlagewerk für die heutige und für künftige Generationen. Wir freuen uns weiterhin über die Mitarbeit in der Bevölkerung und wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Durchstöbern dieser Ausgabe.



Peter Reiss
Redaktionsleiter

Sankt Martin und Covid 19

Kein Laternenumzug, keine Musik, kein Pferd und kein Martinsfeuer - die Fesseln von Corona haben auch diese Tradition fest in ihrer Gewalt. Aufgrund der allgemeinen Lage und der Auflagen der Regierung ist es leider in diesem Jahr nicht möglich, einen Martinsumzug durchzuführen. Das Einhalten von Mindestabständen kann nicht eingehalten werden und ein Umzug mit Gesichtsmasken ist einfach nur unmöglich.

Dennoch will der Ortsring Bergheim, als Veranstalter, nicht gänzlich auf dieses alte Brauchtum verzichten. Schließlich bezieht sich der Ursprungsgedanke dieses Festes nicht auf Feuer und Laternen, sondern soll den Geist des Teilens und der Menschlichkeit aufrecht erhalten.

Deshalb heißt es auch in diesem Jahr: „Sankt Martin kommt!“

Für alle Kinder gibt es die begehrten Stuten in den Schulen und Kindergärten, überreicht durch Sankt Martin ohne Pferd und die Verteilung der Backwaren an die Senioren wird auch gewährleistet. Genaueres wird der Ortsring vorher in den Medien bekannt geben.

Natürlich fällt auch der traditionelle Glühweinstand flach und der Verkauf von Grillwürstchen, mit dem ein Teil der Kosten in der Vergangenheit abgedeckt wurden. Auch gibt es in diesem Jahr keinen Losverkauf.

Der Ortsring ist somit um so mehr auf Spenden angewiesen, um diese Tradition am Leben zu erhalten.



Wer sich mit einer Spende beteiligen möchte, kann dies per Paypal unter: info@ortsring-bergheim.de einrichten oder er wendet sich direkt an unseren Schatzmeister, Detlef Wiehan, unter Telefon: 0228-454170.

Der Ortsring bedankt sich schon jetzt, auch im Namen der Kinder.

Teils lange Wartezeiten im Bürgerbüro



Die Verwaltungsfachleute im Bürgerbüro des Troisdorfer Rathauses stehen in Corona-Zeiten vor besonderen Herausforderungen, einerseits durch den großen Andrang von Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Anliegen, andererseits durch ihre verantwortungsvollen Aufgaben. Das führt unvermeidlich zu Wartezeiten.

Im Durchschnitt sind bis zu 500 Anliegen an einem Tag zu bearbeiten. Die wichtigsten Anliegen für den Besuch im Bürgerbüro sind Personalausweis und Pässe, Führungszeugnisse, Anwohnerparkausweise, Meldebescheinigungen für Job-Center usw., Kfz-Abmeldungen, Beglaubigungen. Überlegen Sie bitte, welche Anliegen nicht dringend sind wie Ausweise - sofern sie nicht für gerade anstehende Reisen oder wichtige Termine (Notar) benötigt werden. Ein Personalausweis ist bis zu einem Jahr lang nach Ablauf noch zulässig. Desweiter-

ren Anliegen die keinen Termindruck haben, wie Führungszeugnis, wenn die Arbeitsstelle erst in 3 Monaten beginnt, Parkausweis, der in einem Monat ausläuft, Beglaubigungen, die nicht dringend gebraucht werden. Per Mausklick: Online können Meldebescheinigungen und Melde-registerauskünfte usw. angefordert werden,

aber auch Führungszeugnisse, Gewerbe-zentralregistrauskünfte und mehr rund um die Uhr auf

www.troisdorf.de/web/de/stadt_rathaus/buergerservice/buergerportal.htm.

Zurzeit werden keine Termine im Bürgerbüro vergeben. Es können lediglich die Bürgerinnen und Bürger bedient werden, die bis zum Ende der Öffnungszeiten im Rathaus sind, weil danach aufgrund der Corona-Abstandsregel von mindestens 1,5 Meter niemand mehr in den Wartebereich des Bürgerbüros gelassen werden kann. Planen Sie Ihren Besuch im Bürgerbüro bitte entsprechend frühzeitig, damit Sie zur Erledigung Ihres Anliegens nicht nach der Mittagspause oder am nächsten Tag wiederkommen müssen. Denken Sie an Ihre Mund-Nasen-Maske!

Nachfragen können online erfolgen per Mail an: Buergerbuero@troisdorf.de.

KG Grün-Weiß Bergheim

Liebe Bergheimer Jecken,
es ist eine Entscheidung gefallen, die uns allen zwar nicht leicht gefallen ist, für unser Allgemeinwohl jedoch den einzig denkbaren Weg darstellt: Der Bergheimer Rosenmontagszug, bzw. alle Züge der Stadt Troisdorf, sowie unsere Sitzungen in der Froscharena (Siegauenhalle) werden, aufgrund der Pandemie, für die Session 2020/21 abgesagt.

Ein weiterer Grund für die Absage ist, den Verein vor erheblichen, wirtschaftlichen Schäden zu schützen.

Trotzdem werden einige Kosten für die Karnevalsgesellschaft anfallen.

Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, damit auch in den nächsten Jahren der Karneval in Bergheim stattfinden kann, einen „Corona-Orden“ zu kreieren. Diesen möchten wir Euch gerne zum Preis von 25,00 € zum Verkauf anbieten.

Entsprechende Verkaufsstellen im Ort werden noch bekanntgegeben.

Liebe Jecken, wir hoffen, dass wir uns alle in der Session 2021/22 wieder sehen und gemeinsam feiern können. Bis dahin bleibt gesund und denkt auch an die Gesundheit eurer Mitmenschen.

3x Bergheim Alaaf.

Für den Vorstand
Alexander Klein



Vorsicht bei Anrufen zur Energieberatung! Einfach nein sagen an Tür und Telefon

Vor allem ältere Menschen melden sich zurzeit bei der Stadt Troisdorf, weil sie Anrufe vermeintlicher Energieberaterinnen und -berater bekamen, die ihnen kurzfristig Verträge zur Energieeinsparung und ähnliches anboten. Die Stadt und die Verbraucherzentrale NRW weisen darauf hin, dass beide keine Energieberaterinnen oder -berater beauftragt haben, Bürgerinnen und Bürger anzurufen, um Verträge oder kostenpflichtige Beratung anzubieten.

Vorsicht bei solchen Anrufen oder Haustürgeschäften!

Es ist nicht unhöflich, ein Angebot, das man nicht braucht oder seltsam findet, einfach abzulehnen. Ein eindeutiges „Nein“ ist in solchen Fällen angemessen. Auskunft gibt Energieberaterin Petra Grebing bei der Energieberatung Rhein-Sieg-Kreis, Tel. 02242/9693011, Mail: rheinsiegbkreis.energie@verbraucherzentrale.nrw.



Dies gilt natürlich auch für alle anderen Arten von dubiosen Haustürgeschäften. Lassen Sie sich nicht überreden, ohne vorher Vergleiche eingeholt zu haben. Meistens sind es auch in diesem Fall gerade ältere Menschen, die mit dieser Masche überrumpelt werden. Wer dann trotzdem einem solchem Geschäft zum Opfer gefallen ist, kann dieses jedoch immer in einem Zeitraum von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen

Heute: Auf der Bleiche

Es handelt sich hierbei um einen alten Flurnamen. „Bleiche“ kann auf zwei Begriffe, die dem Mundartlichen entstammen, zurückgeführt werden. Die erste Möglichkeit ist folgende: Der Volksmund kannte die Bezeichnung „de Bleech“. Damit war eine Rasenfläche gemeint, auf der die Wäsche zum Bleichen ausgelegt wurde.



Im Zeitalter der Technik können wir uns kaum mehr vorstellen, wie bescheiden man einmal gelebt hat und wie einfach auch alle Arbeiten des Haushaltes verrichtet werden mussten.

Eine harte Arbeit der Hausfrau war die Pflege der Wäsche. Die dazu benötigte nicht geringe Wassermenge musste man am Brunnen eimerweise holen. Da das eine zeitraubende und lästige Angelegenheit war, packte die Hausfrau lieber die Wäsche in eine Bütte, lud sie auf die Schörreskahr und fuhr damit an den Mühlengraben oder die Sieg. Dort wusch man die Kleidung direkt im klaren Wasser. Anschließend wurden die Wäschestücke auf einer sauberen Grasfläche ausgebreitet, damit sie im Sonnenlicht bleichten. Es ist allerdings nicht erwiesen, ob unser heutiger Straßename damit in Beziehung zu bringen ist.

Die zweite Möglichkeit bezieht sich auf den Begriff „et Bleich“, den die Bergheimer als mundartlichen Begriff kannten. Damit sind kleine, innerhalb des Dorfes gelegene Parzellen gemeint, die als Gemüsegarten genutzt wurden. Dies geschah immer dann,

wenn beim Haus der Platz dazu fehlte. Da heute noch Bergheimer Einwohner sich erinnern können, dass zwischen Oberstraße und Müllekovener Straße ihre „Hausgärten“ lagen und sie öfters von ihren Eltern geschickt wurden: „Jank op et Bleich Jemös holle“ (Hole auf dem Blachfelde Gemüse!), dürfen wir annehmen, dass unser Straßename in diesem Zusammenhang gesehen werden muss.



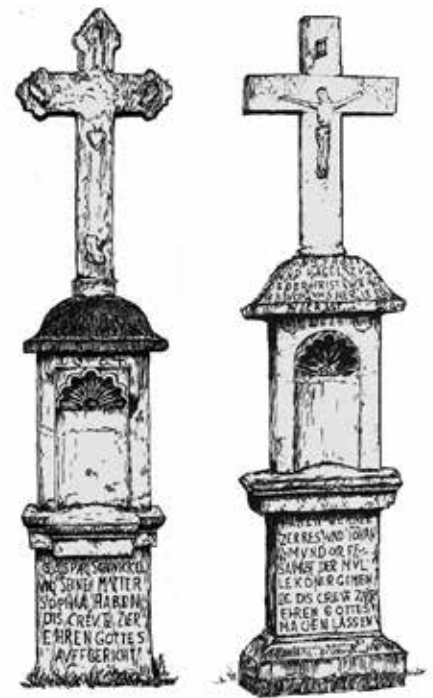
Bergheimer Wegkreuze

Zwischen dem Pfarrhaus und der alten Kirche lag der Kirchhof. Mehr als ein Jahrtausend hat er die Toten der Pfarrgemeinde aufgenommen. Als man den Kirchhof auflöste, gingen die Grabkreuze samt und sonders verloren. Man war in dieser Zeit wohl zu sehr mit der Anlage des „neuen Friedhofes“ beschäftigt. Wahrscheinlich ließ man alles, was aus festem Stein war, in den Grundmauern des Neubaus verschwinden. Dieses Schicksal jedenfalls erlitt das von 1683 stammende Kreuz des Pastors Schmitz, das mitten auf der Straße neben dem Dorfbrunnen unter der Dorflinde stand. Vermutlich hat jener Pastor während seiner Amtszeit die Bergheimer und Müllekovener zur Stiftung von drei weiteren Kreuzen angeregt. Sie stammen aus den Jahren 1684 und 1686 und zeigen im Prinzip alle den gleichen Aufbau. Zuvorderst steht ein kräftiger Erdsockel, darauf folgt der Stipes, der untere Schaft mit der Inschrift. Auf einem zweiten Schaft befindet sich die Muschelnische zum Abstellen einer Monstranz, darüber die gewölbten Dachplatten. Auf diesen liegt der Kreuzsockel auf, der von einem Kreuzaufsatz gekrönt wird. Diese schönen drei bis vier Meter hohen Barockkreuze standen alle unter einem „Kreuzbaum“.

Das Schnickelkreuz von 1684 befand sich unter dem Ahorn am Kalkofen. Leider wurde es 1968 gestohlen. Das Abgestorbenekreuz steht noch an alter Stelle an der Bahnlinie zwischen Bergheim und Müllekoven.

Die Inschriften verraten aber nichts über die Bezeichnung „Abgestorbenekreuz“. Bei Fronleichnamsprozessionen wurde bis 1964 für „hier ruhenden Verstorbenen“ gebetet, ohne dass jemand gewusst hätte, wer denn da begraben liegt. Bei Straßenbauarbeiten fand man ein kleines Grabkreuz einer Bergheimer Frau und möglicherweise befinden sich noch andere Grabkreuze unter dem Abgestorbenekreuz. Aber warum wurden hier außerhalb des Friedhofes die Toten in nichtgeweihter Erde bestattet? Es waren vermutlich Pesttote, die man in aller Eile außerhalb des Ortes zu Grabe trug und denen man ein Grabkreuz widmete. So hat man dieser Toten 300 Jahre lang im Gebet gedacht.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts folgte eine Welle von Wegekreuzstiftungen. Unter einer Kastanie in der Glockenstraße entstand das Schumachers Kreuz, das jener Flur den Namen gab. Das Schmittgasser Kreuz steht unter einer prächtigen Linde in der Straße zum Kalkofen, Ecke Markusstraße. Das Struncksche Kreuz von 1797 stand ursprünglich auf dem alten Friedhof hinter der Kirche. Bei der Auflösung des alten Friedhofes wurde es unter die Linde vor dem Ostchor versetzt und löste dort das Kreuz von Pastor Schmitz ab. 1937 wurde es beim Straßenbau entfernt unter dem Vorwand, es sei dem Verkehr hinderlich. In Wirklichkeit kam Hitler oder einer seiner Parteibonzen zum 950jährigen Fischerfest nach Bergheim.



Aus diesem Grunde wurden alle Dorfstraßen, die eine lose Decke trugen, befestigt. Auch das im Jahre 1821 unweit der Kirche aufgebaute Berggasser Kreuz fiel späterer Bautätigkeit zum Opfer. Erwähnenswert sind noch das Gedenkkreuz auf dem neuen Friedhof von 1860, das nun völlig veränderte „Missionskreuz“ hinter der Kirche von 1878 und das Grabmal des Pfarrers Klein auf dem Friedhof von 1893. Zu dieser stattlichen Zahl an Wegekreuzen kommen noch eine Reihe von Heiligenhäuschen hinzu, deren Entstehungsgeschichte nicht näher dargestellt werden kann.

Junggesellenverein „Einigkeit“

Geschichtliches von 1980 - 1982 (Fortsetzung)



das ein gefundenes Fressen. „Komm Günter, drink noch einen.“

So zog sich der Abend hin, bis der Ärger verpufft und der Nachbar den Beschwerdegrund vergessen hatte.

Doch was sollte wegen dem drohenden Abriss geschehen? Es war an einem Sonntagabend wo ich den Vorschlag machte, eine Hochzeit zu feiern und die Hochzeitsgesellschaft als Protestzug durch den Heimatort zu schicken. Es folgte eine Jahr der Vorbereitung. Schilder wurden gemalt, ein tolles Brautkleid wurde besorgt und schließlich konnte die Braut, meine Wenigkeit, festlich eingekleidet mit einem ebenso festlich ausgestatteten Bräutigam durch den Ort ziehen.

dem Abriss vom „Dütz“ nicht mehr gesehen.

Doch eine kleine Hoffnung bleibt. Den Gerüchten nach sahen Hobbyjäger in einer nebligen Nacht eine Gestalt am Kirvelsberg rumschleichen. Die soll eine starke Ähnlichkeit mit Heinz gehabt haben. Möglicherweise werden in einigen tausend Jahren Gebeine gefunden werden und künftige Archäologen werden per DNA-Test herausfinden, dass die Knochen zu einem Lebewesen gehören mussten, welches aus der Liason zwischen Guildo Horn und Nana Mouskouri entstanden sein muss.

So mancher redet heut davon, wie schade es doch ist, dass es von den damaligen neun Gaststätten nur wenige in die heutige Zeit geschafft haben. Nur sah und sieht man gerade diese Leute schon früher nicht an der Theke und heute noch viel weniger. Vieles geht heute nur noch über

Nach unruhigen und leider führungsschwachen Zeiten, übernahm in der Not Hans Bert Kellmann das Vereinssteuer. Mit viel Mühe und großem persönlichem Einsatz schaffte er es, den JGV wieder zu einer respektablen Größe aufzubauen und die Zahl der aktiven Mitglieder zu erhöhen. Alte Traditionen wurden weiter gepflegt, schöne Maifeste gefeiert und der kameradschaftliche Umgang unter den Mitgliedern funktionierte wieder. Aber alles nur im lokalen Bereich. Außerhalb der Grenzen Bergheims war der Verein nicht präsent. Doch dies sollen seine Verdienste nicht schmälern.

In dieser Zeit machte sich im Hause Schütz, unserem „Dütz“, langsam das Gerücht breit und es wurde immer breiter, bis die Hiobsbotschaft Bestätigung fand: „Dä Dütz weed avvgereßel!“

Die Stadtoberen waren wohl der Meinung, dass der Straßenbau Vorrang hat und somit war die Angelegenheit beschlossen. Dem verehrten Leser hätte ich diese Zeiten gerne einmal gegönnt. Ob es Torschlusspanik war oder Schuldbewusstsein, an der Theke liefen die Runden. In drei oder vier Reihen standen Gäste vor der Tränke und es wurde sich schon fast um die Runden gestritten.

Laut ging es zu und dies störte gewaltig eine Dame in der Nachbarschaft, früher selbst Besitzerin einer Gaststätte mit Saal. Die schickte dann ihren Mann vor, um sich wegen der Lautstärke zu beschweren. Doch für unseren Vereinswirt Heinz Schütz war

Alle lokalen Zeitungen berichteten davon und Bergheim hatte wieder schönen Gesprächsstoff. Einer muss aber hier noch unbedingt erwähnt werden. Adolf Krauthäuser, Stammgast mit Leib und Seele, machte uneigennützig einen herrlichen Film von dem ganzen Spaß. Akribisch hielt er dabei die Regeln der Bergheimer Ortskultur und des rheinischen Brauchtums einer hiesigen Hochzeit fest. Das Ganze dann unterlegt mit toller Musik, was mit zum herrlichen Gelingen der Veranstaltung beitrug. Der Film ist für mich wohl der lustigste und schönste über unsere Heimat, der je gedreht wurde. In unregelmäßigen Abständen wird der Film heute noch gezeigt und ist mittlerweile auch auf DVD erhältlich.

Leider blieb die Aktion, so lustig sie war, ohne Erfolg für die Gastwirtschaft. Sie wurde abgerissen.

Doch eine große Frage bleibt noch immer: Was ist eigentlich aus unserem Vereinswirt Heinz Schütz geworden? Der wurde seit



Handy und Internet und damit geht oft der persönliche Kontakt verloren. Damit kann eigentlich kein enger Zusammenhalt im Dorf entstehen.

Der JGV hat sich deshalb mit auf die Fahne geschrieben, dagegen anzukämpfen und den persönlichen Kontakt zu fördern. Und das trotz Corona.

Jugenderinnerungen an eine dunkle Zeit

In der letzten Ausgabe der Bergheimer Chronik berichteten wir über die letzten Kriegstage in Bergheim. Nachdem der Artikel veröffentlicht war, meldeten sich tatsächlich einige, tatsächliche Zeitzeugen, die noch in unserer Mitte leben. Im Folgenden stellen einige Ur-Bergheimerinnen und Bergheimer die Erlebnisse während des Kriegsendes aus ihrer Sicht vor.

Nachdem das große Unglück des Krieges in 1939 begann, bleibt es lange Zeit vergleichsweise ruhig im Dorf. Es sind nicht viele Bombenangriffe in der Zeit bis zur Befreiung durch die Amerikaner Anfang 1945 bekannt. Vermutlich galten die Bomben eher den umliegenden großen Städten oder Troisdorf mit seiner Dynamit Nobel. Trotzdem gab es Schäden und auch Volltreffer, die einige Häuser beschädigten und gar zerstörten. Interessanterweise wurden diese Schäden, jedenfalls noch Anfang des Krieges, durch staatliche Beihilfe ausgeglichen. Schnell wurde alles repariert oder gleich neu gebaut. Sicherlich auch, um die Moral der Bevölkerung hoch zu halten. Die Ausgebombten bekamen schnell Unterschlupf im Keller des damaligen katholischen Kindergartens, welcher fast an der gleichen Stelle stand, wie der heutige. Die Leitung des Kindergartens war im Übrigen fest in Parteihand. Die vormalige Leiterin, eine Nonne, musste ihren Posten räumen. Glücklicherweise konnten sich die Nonnen in das kleine Klösterchen hinter der Kirche zurückziehen, wo sie einen Verbandsraum unterhielten, in dem man sich bei kleineren und größeren Verletzungen behandeln lassen konnte. Berühmt war dabei die schwarze Salbe, deren Zusammensetzung nicht raus zu finden war. Die kam bei jeder Gelegenheit zum Einsatz. Vielfach überliefert ist auch der Absturz eines

großen Bombers in der Siegniederung. Der kam ganz tief übers Dorf geflogen, bevor er aufschlug. Dabei gab es keine Überlebenden. Natürlich waren die Einheimischen zuerst am Absturzort und sicherten sich sofort alle verwertbaren Dinge aus dem Wrack. Die Stiefel der Piloten waren sehr begehrt. Die Fallschirmseide wurde zu Kleidern verarbeitet.



Zunächst wurden die Opfer auf dem Bergheimer Friedhof begraben, aber abseits der normalen Reihen unter den Gehwegen. Erst als der Krieg zu Ende ging, wurden sie in die normalen Reihen umgebettet. Im Bereich des neuen Sportplatzes gab es zudem eine Stellung mit einer Vierlingsflak, welche auf Köln anfliegende Bomber beschießen sollte. Die Stellung war ein beliebter Ausflugsort für die Bergheimer Jungen. Gab es doch bei den Soldaten schon mal Eintopf zu essen und natürlich war das alles sehr interessant, was die Soldaten da so trieben. Im Frühjahr 1945 kamen schließlich die Amerikaner immer näher. Die Wehrmacht hatte daraufhin die gesamte Siegniederung vermint. Nur Eingeweihte wussten einen Weg durch das Minenfeld. Trotzdem gab es Opfer unter den Einheimischen, welche versehentlich auf eine solche Mine traten. Als denn dann die Amerikaner in Sichtweite waren, ging der schlimme Beschuss erst richtig los.

Im Kirchturm saßen junge Wehrmachtssoldaten, die Ausschau halten sollten. Worauf natürlich die Kirche beschossen und stark beschädigt wurde. Ein zweiter Beobachtungsposten befand sich im heutigen Haus der Familie Krauthäuser am Ender der Siegstraße, damals im Besitz der Familie Pilger. Damit wurde es natürlich auch ein schönes Ziel für amerikanischen Beschuss

und deshalb auch stark beschädigt. So lag dummerweise das gesamte Treppenhaus frei, sodass man nicht unbeobachtet rauf zum Beobachtungsposten gelangte. Dies hielt aber die örtliche Jugend nicht davon ab, auch hier mal nach dem Rechten zu sehen. Wurden doch die jungen Soldaten mit Obst und anderem Essen versorgt. Zum Dank durfte man dann mal durchs Fernglas Richtung Front schauen. Die Amerikaner bekamen das natürlich auch mit, denn die schauten genauso durch ihre Ferngläser, was sofortigen Beschuss auslöste. Es war also nicht ganz ungefährlich.

Die gesamte Truppe hatte damals Ihre Kommandantur in der Gaststätte Lamp. Als ein Ende abzusehen war, hissten einige Bewohner weiße Fahnen, worauf der Beschuss auch aufhörte. Dummerweise gab es dann doch einige Fanatiker, welche die dann wieder einholten und das Ganze ging wieder von vorne los. Oft gab es Alarm, sodass man sich rechtzeitig in die Keller retten konnte. Manchmal kam der Alarm aber auch zu spät, was in einem Fall viele Verletzte und fünf Bergheimer das Leben kostete.



In dieser Zeit zeigte sich aber auch, was gute Nachbarn sind. Die junge Anna Elfgen fuhr auf dem Dreirad vom Milchgeschäft Engels, eine Knöchelverletzte, bis nach Altenrath zum Verbandsplatz. Der Schmiedemeister Jakob Schmitz Senior baute ihr ein Gestell, um den verletzten Fuß zu schützen und dazu ein paar Krücken.

Schließlich zogen die Amerikaner von Sieglar aus kommend, über die Oberstrasse ins Dorf ein. Viele sahen zum ersten Mal in ihrem Leben dunkelhäutige Menschen. Man stand da und staunte.



Einer dieser Soldaten erblickte die eben erwähnte Knöchelverletzte und sprach mit ihr. Leider verstanden wir alle kein Englisch, glaubten jedoch, dass er sich für die Verletzung entschuldigen wollte. Zum Trost gab es sogar noch eine Tafel Schokolade für die kleine Anna. Das war alles so anders als das, was man uns die ganze Zeit über unsere „Feinde“ erzählt hatte.

Der hiesige Parteiführer war samt Familie zu der Zeit natürlich schon lange über alle Berge in vermeintlicher Sicherheit. Den ganzen Krieg über konnte er sich Dank seines Postens bereichern und seine verliehene Macht missbrauchen. Das war jetzt vorbei. Er soll in den Endkriegswirren umgekommen sein. Als denn die Amerikaner durch und die deutschen Soldaten weg oder in Gefangenschaft waren, blieben viele Waffen und Munition übrig.



Ein schönes aber gefährliches Spielzeug für die Jugend. Beliebt war es beispielsweise, Patronen vorsichtig zu öffnen und das Pulver getrennt anzuzünden. Auch die schon erwähnte Vierlingsflak war anfangs als Spielplatz beliebt. Bis zu dem Zeitpunkt, wo einer der Jungen versuchte, die Kanone ab-

zufeuern. Leider hatten die deutschen Soldaten vorher die Läufe verstopft und damit unbrauchbar gemacht. Das Ganze explodierte und der Junge kam ums Leben. Schlimm waren auch die Phosphorreste aus den Brandbomben. Sobald die Sonne schien, entzündeten die sich von selber, was natürlich angesichts der Fachwerkhäuser nicht ganz ungefährlich war.

Viele der ehemaligen Verteidiger des Dorfes gingen in Kriegsgefangenschaft. Teilweise auch in die bekannten Lager bei Remagen. Später wurden die meisten schnell wieder entlassen, wobei etwa Bauern bevorzugt wurden. Entlassen wurden sie in Bonn im Hofgarten, weshalb die Angehörigen täglich dahin pilgerten, um die Entlassenen in Empfang zu nehmen.



Dieses Jahr erst recht - die Weihnachts-Wunscherfüllung in Corona-Zeiten

Im Jahr 2017 wurde erstmalig vom Ortsring Bergheim die Aktion „Sternenhimmel“ ins Leben gerufen, bei der es darum ging, bedürftigen Senioren einen kleinen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Durch die unsagbar große Unterstützung der Bergheimer Bürgerinnen und Bürger wurde diese Aktion ein riesiger Erfolg, der bis heute anhält. Nun war gerade das Jahr 2020 für unsere älteren Mitmenschen ein besonders schweres Jahr. Viele ältere Menschen, gerade in Pflegeheimen, erlebten die Diskrepanz zwischen Fürsorge und Ausgrenzung bis hin zur Isolation.

Um so wichtiger erscheint es uns in Zeiten von Corona, mit dieser Aktion ein wenig Freude in die Herzen und ein Strahlen in die Augen zurück zu bringen.

Wie in den Vorjahren erhalten wir von fachlicher Seite (Leitern von Seniorenheimen, Seniorenbeauftragten usw.) Weihnachtswünsche von älteren, bedürftigen Personen, die bis zu einem Betrag von ca. 30 Euro erfüllt werden sollten. Die Bedürftigen werden nicht namentlich benannt und bleiben absolut anonym, genau wie die Wunscherfüller.

Bergheimer Kinder basteln dann im Vorfeld Sterne, auf die die Wünsche übertragen werden und ein Weihnachtsbaum damit geschmückt wird. Auch dies wird durch unsere Kindergartenkinder gemacht, die immer mit sehr viel Spaß bei der Sache waren.

Die Wünsche können dann montags bis freitags in der Zeit vom 27.11 bis 11.12. jeweils von 17.00 bis 19.00 abgehängt werden bei Judith Krämer/Peter Reiss, Zum Kalkofen 10 in 53844 Troisdorf.

Die Wunscherfüller haben dann bis zum 20.12.2020 Zeit, die Geschenke zu besorgen und möglichst schön verpackt, an der Anlaufstelle abzugeben. Von hier aus werden die Geschenke dann, kurz vor Heilig Abend, an die Verteilerstellen (Seniorenheim, Seniorenbeauftragte etc) gebracht, die die Geschenke dann weiter verteilen.



Machen Sie wieder mit! Wir, der Ortsring Troisdorf-Bergheim, würde sich freuen, wenn Sie auch dieses Jahr wieder mit dabei sind, wenn es heißt: „Die schönste Freude ist die, die man anderen macht!“ Wir freuen uns auf IHRE Unterstützung, denn nur gemeinsam sind wir stark. Ortsring Bergheim

Unsere Freiwillige Feuerwehr

Auch in diesem Jahr möchten wir einen Beitrag in der Bergheimer Chronik über die Feuerwehr Stadt Troisdorf Löschgruppe Bergheim leisten. Wir möchten Sie, liebe Bergheimer Einwohnerinnen und Einwohner darüber informieren, was uns in der letzten Zeit beschäftigt hat und was uns in Zukunft beschäftigen wird.

Wie bei jedem Bericht und jedem Artikel der Vereine und Organisationen in und um Bergheim beschäftigt uns die Pandemie rund um das Virus COVID-19 sehr.

Zeitweilig konnten auch bei uns keinerlei Übungen und Veranstaltungen stattfinden. Wir alle konnten während dieser Zeit erstmals feststellen, wie sehr die Kameradschaft der Mitglieder der Löschgruppe in unser aller Alltag integriert ist, sodass bereits nach kürzester Zeit bei jedem ein Gefühl von Sehnsucht aufkam. Die Stadt Troisdorf, die Feuerwehr und der zugehörige Stab haben parallel Dienstanweisungen erarbeitet, wie wir wieder Übungen durchführen können, um unsere Leistungsfähigkeit zu erhalten, dabei aber das Risiko einer Infektion auf ein absolutes Minimum zurückführen.

Einsätze fahren wir, in dieser für uns alle so besonderen Zeit, selbstredend uneingeschränkt weiter. Lediglich die Personalstärke beim Ausrücken ist aktuell minimiert.

Nach wie vor fehlend sind Übungen in größerem Umfang, die wir meist mit den Löschgruppen Müllekoven oder Niederkassel Mondorf abhalten. Wir hoffen sehr darauf, dass wir dahingehend bald ein Konzept an die Hand bekommen, mit dem auch so etwas durchführbar ist und der notwendige Schutz gegeben ist.

Über Einsätze und Übungen möchten wir aber weiterhin berichten.

Durch die steigenden, aber vor allem langanhaltenden warmen und trockenen Sommertage bei stärkerem Wind haben wir zunehmend mit Vegetationsbränden zu tun (Böschungs- und Flächenbrände). Hier haben wir gerade im Bereich der Siegniederung oftmals das Problem, dass die Einsatzstellen von den Anrufern nicht genau bestimmt werden können, sodass viel Zeit bei der Suche vergeht. Hier können wir mittlerweile auf Drohnen zurückgreifen, die in kürzester Zeit eine Luftaufnahme von dem betroffenen Gebiet machen können und so der Einsatzleitung den entscheidenden Vorteil liefern können. Die Drohnen werden u.a. von der Freiwilligen Feuerwehr Niederkassel, als auch vom Rhein-Sieg-Kreis vorgehalten.



Gleichzeitig gibt es neben den langen Trockenperioden meist zum Ende dieser Phasen starke und niederschlagsreiche Unwetter. Hier wird in einem solchen Fall auf der Feuerwache in Troisdorf-Sieglar eine Führungsstelle eingerichtet, die alle eingehenden Notrufe über Unwetterereignisse aus Troisdorf 1:1 von der Kreisleitstelle bekommt. Alle 10 Löschgruppen der Feuerwehr Troisdorf warten derweil in ihren Gerätehäusern und bekommen Ihre Einsatzaufträge über Funk von der Führungsstelle.

In den wenigen Übungen, die wir dieses Jahr machen können, bzw. konnten, haben wir uns mit den Themen Personenrettung aus dem Wasser (insbesondere Sieg), dem Umgang mit Gefahrstoffen und den neuesten Methoden für die effektive Bekämpfung von Waldbränden beschäftigt.

Hier ist es für uns unabdingbar, die einzelnen Übungen so realistisch wie möglich zu gestalten, um so genau wie möglich zu erkennen, an welchen Stellen noch Verbesserungspotential besteht.



Wir werden gelegentlich darauf angesprochen, warum während dieser Übungen ein Motor laufen muss, Nebel zu sehen ist und es schon mal lauter wird. Sollte Ihnen dies unangenehm vorkommen, so möchten wir uns an dieser Stelle entschuldigen, Sie aber im selben Zuge bitten, auch unsere Lage zu verstehen. Ohne den laufenden Motor funktionieren unsere Aggregate nicht, der Theaternebel soll Brandrauch simulieren, da wir im Einsatz versuchen den Rauch aus z.B. Treppenhäusern fern zu halten und somit andere Personen nicht unnötig zu gefährden. Diese Hilfsmittel (Rauchschutzhvorhang) testen wir bei diesem Szenario. Was uns allen aber zu denken gibt ist, wenn wir die Frage gestellt bekommen, wieso wir denn nicht morgens üben können und nicht abends oder am Wochenende. Um vielleicht hier noch einmal für Verständnis zu werben möchten wir Ihnen sagen, dass es sich bei uns um eine Freiwillige Feuerwehr handelt. Niemand der Mitglieder der Löschgruppen in Troisdorf erhält Geld für die Teilnahme an Übungen oder Einsätzen.

Daher gehen alle Mitglieder der Löschgruppe Bergheim einem Beruf nach, sind in der Schule oder der Universität. Somit ist der Großteil der Löschgruppe vormittags auf der Arbeit und kann nur in Einsatzfällen zur Feuerwehr kommen. Dies ist der Grund, weshalb ein Üben am Vormittag nicht möglich ist.

Wir alle machen unser Ehrenamt sehr gerne. Es verlangt von jedem einzelnen aber auch viel ab und gerade die Führungspositionen müssen über den normalen Dienst hinaus sehr viele administrative Tätigkeiten ausführen. Dies geschieht alles zu 100% in unserer Freizeit, denn uns ist unser Hobby und IHRE SICHERHEIT wichtig.

Wenn Sie Interesse haben auch im Ehrenamt mitzuwirken, freuen wir uns über jeden Gast, der sich mal eine Übung an unseren Übungsterminen anschauen möchte. Diese hängen im Schaukasten, am Gerätehaus in der Siegstraße 2, für jeden lesbar aus. Kontakt unter: www.feuerwehr-troisdorf.de *Einheiten* LG Bergheim *Kontakt.

Falls dennoch etwas passieren sollte, sind wir an 365 Tagen und rund um die Uhr unter der Notrufnummer 112 für Sie da.

Feuerwehr Stadt Troisdorf Löschgruppe Bergheim



TK3 - Kinder- u. Jugendarbeit während Corona

Troisdorf Bergheim. Die Corona-Pandemie hat auch die Jahresplanung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kinder- und Jugendzentrum TK3 in Troisdorf Bergheim über den Haufen geworfen. Noch bis zum Zeitpunkt der Wiederöffnung im Mai war nicht klar, unter welchen Bedingungen im Juli/August das Programm stattfinden könnte. Diese große Herausforderung galt es zu meistern.



Auch im städtischen Kinder- und Jugendzentrum TK3 in Bergheim wurde seit März umgeplant: während der Schließung des pädagogischen Betriebs im März und April haben sich die pädagogischen Mitarbeiter*innen hauptsächlich mit der Neugestaltung des Außengeländes sowie Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten der Innenräume der Einrichtung beschäftigt: es wurde ein neuer Staketenzaun gesetzt, der Chillraum gestrichen, sowie Sichtschutzfolie an einigen Fenstern angebracht, ein



neuer Sichtschutz aus Reisig um einen Teil des Außengeländezauns installiert, neuer Rasen eingesät, Hängematten aufgehängt sowie weitere Kleinigkeiten rund um das TK3 erneuert.

Zusätzlich installierten die Mitarbeiter*innen des TK3 einen Online Wochenplan, um den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen nicht zu verlieren. Dieser Wochenplan mit dem Motto „TK3 goes Online“ beinhaltete viele Möglichkeiten für unsere Besucher, sich trotz der Covid-19 Pandemie zu beschäftigen: gemeinsame online Spiele wie PlayStation oder Dominion wurden angeboten, dazu eine digitale Kontaktmöglichkeit über Discord geschaffen, zweimal wöchentlich konnten kontaktlos Spielgeräte ausgeliehen werden- darüber hinaus wurde dreimal wöchentlich eine telefonische Sprechstunde bei einer ausgebildeten Sozialpädagogin installiert, bei der sich Eltern, Kinder und Jugendliche über alle Themen austauschen und beraten lassen konnten.

Seit dem 18.05.2020 hat das TK3 wieder täglich für die Besucher*innen geöffnet, auch wenn sich natürlich weiterhin an die aktuellen Corona-Schutzverordnungen gehalten werden muss. Im Moment bedeutet dies: maximal 10 Personen gleichzeitig in der Einrichtung, Hust- und Nieshygiene einhalten, regelmäßige Desinfektion der Oberflächen durch die Mitarbeiter*innen sowie Handdesinfektion beim Betreten und Verlassen der Einrichtung. Da wir täglich Bezugsgruppen bilden, deren Daten erfasst werden, können wir zur Zeit auf das Tragen eines Mund-Nasenschutzes verzichten. Aktuell laufen alle Angebote des Kinder- und Jugendzentrums TK3 wieder wie gewohnt, der Wochenplan sowie die Sonderaktionen sind auf der Homepage der Stadt Troisdorf, über Google oder über Instagram (TK3_bergheim) zu finden.



Fischereibruderschaft Bergheim

Fahrradtour entlang der historischen Grenze der Fischereibruderschaft Bergheim aus dem Jahre 1593 ist kurz vor der Fertigstellung.



Fahrrad- Wandertour entlang der historischen Grenze der Fischereibruderschaft. Diese 60 km lange Fahrradtour führt entlang der historischen Grenze der Fischereibruderschaft Bergheim aus dem Jahre 1593. Die Grenze wurde im Januar 1593 erstmals in einer Notariatsurkunde erwähnt und diese Radtour führt heute über

ausgesuchte Radwege durch die 4 Städte Troisdorf, Niederkassel, Bonn und Sankt Augustin.

Die Tour startet am Fischereimuseum und führt zum Grenzstein Rheider Bann (nördliche Rheingrenze), weiter zur alten Mondorf-Bergheimer Fischereigrenze an der Hafeneinfahrt. Von dort aus geht es über die Spitze des Eiländchens zum Grenzstein Siegmündung, weiterfahrend erreichen wir die Siegfähre mit dem Grenzstein der Fischereirechte des Mühlengrabens. Über den Grenzstein an der Nordbrücke erreichen wir oberhalb der Kennedybrücke die südliche Fischereigrenze am Rhein. Vorbei am Grenzzeichen an der Vilicher Kirche (wo die Geschichte der Fischereibruderschaft begann) fahren wir weiter zum Grenzstein am Heiligen Brunnen in Pützchen. Von dort aus radeln wir zum Grenzstein an der Holzlarer Wassermühle und dann vorbei an Schloss Birlinghoven zum Bannstein Menhir im Birlinghovener Wald. Vorbei am Pleisbach erreichen wir den Grenzstein an der Burg Niederpleis. Wir fahren weiter zum Grenzstein in der Nähe der Jesus-Statue am Steyler Missionshaus. Von dort geht es weiter zur Fischereigrenze an der Sieg in der Nähe des Meindorfer Sportplatzes. Vorbei am Sieglarer See und dem Mordkreuz in Sieglar erreichen wir die Fischereigrenze des Mühlengrabens an der Eschmarer Mühle. Die letzte Etappe geht dann zurück zum

Fischereimuseum.

An diesen geschützten Grenzpunkten steht jeweils ein Grenzstein und eine Informationstafel. Außerdem können zusätzlich zu diesen markanten Punkten viele Sehenswürdigkeiten angefahren und auch besichtigt werden. Ebenso haben wir zu dieser großen Radtour drei weitere Rad- oder Wandertouren mit kürzeren Distanzen ausgearbeitet. Diese sind alle ausführlich, inklusiv der Bruderschaftsgeschichte und einer Fahrrad-Wanderkarte, im Wanderführer beschrieben, der nach der Eröffnung am Samstag, dem 10.10.2020 im Fischereimuseum zu erwerben ist.

Idee und Planung erfolgten durch die Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg als Projektträger und dem Förderverein des Fischereimuseums. Ebenso obliegt der Fischereibruderschaft die komplette Errichtung, Unterhaltung und Pflege der Stationen (Grenzsteine und Hinweistafeln).

Hier sind besonders Frau Dr. Petra Recklies-Dahlmann (Museumsleiterin), Herr Wilfried Schell (Fischerbruder und Ideengeber), Herr Dirk Ortmann (Vorsitzender Förderverein), Herr Detlev Klein (Fischerbruder und Archivar) und Günter Engels (1. Brudermeister Fischereibruderschaft) zu nennen. Ebenso hat hier sehr intensiv beim Erstellen der Layouts und der Drucke Fa. Scholl Concept in Mondorf mitgewirkt.

Die Bearbeitung der Anträge bei den Städten und der Bezirksregierung erfolgte sehr zuvorkommend. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die unbürokratische und flexible Mitarbeit bei der Erstellung dieses Projektes.

Dieses Projekt Radtour der Fischereibruderschaft wird am 27.10.2020 um 21.00 -22.00 Uhr auf Radio Bonn-Rhein-Sieg (UKW-Frequenz 97,8 und 104,2 MHz) in der Sendung Salzstreuer vorgestellt.

Günter Engels - 16.09. 2020



Geballtes Wissen über die Fischereibruderschaft

Fischerbruder Paul Engels aus Neunkirchen-Seelscheid hat in den vergangenen Jahren Zeitungsberichte, Publikationen und Literaturhinweise erstrangig zu den Fischerfesten zum 1000-jährigen Bestehen (1987) und zum 1025-jährigen Bestehen (2012) gesammelt und zusammen getragen. Teilweise stammen auch Berichte aus den 1960-er Jahren (Fischerfest zum 975-jährigen Bestehen). Außerdem hat er Zeitungsberichte von aktuellen Themen zugefügt. Diese hat er in DIN A3 -Format in einer wertvollen beschrifteten Sammelmappe gebündelt.



Die Lokalzeitungen hat Paul Engels dafür ebenso ausgewertet wie Veröffentlichungen des Heimathistorikers Heinrich Brodeßer.

Diese Sammelmappe aus der Werkstatt einer Seelscheider Buchbinderin übergab Paul Engels nun an den 1. Brudermeister Günter Engels und an den Archivar der Bruderschaft, Detlev Klein. Die Mappe kann zukünftig zu den Öffnungszeiten des Fischereimuseums eingesehen werden.

Wir danken Paul Engels für die Schenkung dieser hervorragenden Sammlung.

Günter Engels - 1. Brudermeister der Fischereibruderschaft

Fischerei-Bruderschaft während der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat auch die Aktivitäten der Fischerei-Bruderschaft im bisherigen Jahr beeinflusst und wird dies vermutlich auch noch eine Weile tun. So kann aufgrund der aktuellen Lage noch kein neuer Termin für die, leider bereits einmal verschobene, offizielle Einweihung des restaurierten Aalschokker „Maria Theresia“ genannt werden, da die zur Zeit geltenden Abstands- und Hygieneregeln nur sehr schwer umzusetzen sind. Leider konnte auch das für den 27.06.2020 geplante Johannesgeding coronabedingt nicht stattfinden.

Eine Absage dieser jahrhundertealten Tradition gab es letztmalig zu Zeiten des 2. Weltkrieges!

Ob unsere jährliche Hauptversammlung, das Dreikönigsgeding am 09.01.2020 stattfinden kann, bleibt ebenfalls abzuwarten.

Das für den 27.09.2020 geplante Fischerfest musste auf Grund der aktuellen Lage abgesagt werden. Weil selbstverständlich auch für die Fischerei-Bruderschaft die Gesundheit aller Helfer und Besucher über allem steht, hat der Vorstand sich zu diesem Schritt nach reiflicher Überlegung schweren Herzens entschieden.

Wir hoffen auf eine baldige Normalisierung der Lage und darauf, dass bald neue Termine für die abgesagten Veranstaltungen in der Bergheimer Chronik, der Tagespresse sowie auf der Homepage der Bruderschaft unter www.fischerei-bruderschaft.de veröffentlicht werden können.

Bis dahin wünschen wir allen Lesern alles Gute und vor allem Gesundheit.

Markus Engels Geschäftsführer der Fischerei-Bruderschaft
Günter Engels 1. Brudermeister der Fischerei-Bruderschaft



Fischen im Diescholl

Mitte September haben die Fischerbrüder Günter Engels und Gerd Czambor im Diescholl die Netze gehoben. Dabei fingen sie einen kapitalen, einen Meter langen und ca. 30 kg schweren Spiegelkarpfen. Der Weg in den Kochtopf blieb ihm allerdings erspart. Karpfen in dieser Größe sind zum Verzehr nicht mehr geeignet, da der am Boden des Gewässers gründelnde Fisch in diesem Alter (ca. 30 Jahre) moderig schmeckt. Er wurde aus dem Netz befreit und danach wieder in die Freiheit entlassen.

Neues Haus für die Löschgruppe Müllekoven

Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski und der Leiter der Troisdorfer Feuerwehr, Stefan Gandelau, übergaben den Mitgliedern der Löschgruppe Müllekoven das neue Feuerwehrgerätehaus an der Großen Heerstraße. Die Löschgruppe unter Leitung von Christian Zündorf hat 26 aktive Mitglieder: 22 Männer, eine Frau und drei Jugendliche.

Die Löschgruppe brauchte nicht zuletzt für ihr großes Löschfahrzeug und das Mannschaftstransportfahrzeug eine größere Halle. Das Gebäude mit einer Gesamtnutzfläche von ca. 470 m² wurde in Massivbauweise nach aktuellen Energiestandards errichtet, ausgestattet mit Dusch-, WC- und Umkleieräumen, Schulungsräumen, einem Büro und der Fahrzeughalle. Zum Standort gehört auch ein großzügiges Außengelände.

„Bestens gerüstet, fundiert ausgebildet, hilfsbereit und mit viel Erfahrung rücken die Troisdorfer Löschgruppen immer wieder zu schwierigen Einsätzen



aus. Ständige Einsatzbereitschaft und viel Idealismus zeichnen die Mitglieder der Löschgruppen aus. Grundlage sind natürlich moderne, gut ausgestattete und geräumige Gerätehäuser“, betonte Bürgermeister Jablonski.

Vorgeschichte

Mit dem Feuerwehrbedarfsplan hat der Rat der Stadt Troisdorf weitere Weichen für die Neuausrichtung und Entwicklung der Feuerwehr in Troisdorf gestellt. Einige der bisherigen Gerätehäuser sind einfach zu klein geworden, vor allem für die großen Löschfahrzeuge. Neubauten an weiteren Standorten im Stadtgebiet sind geplant.

2010 wurde das erste Gerätehaus dieser Art für die Feuerwehr in Spich eingeweiht. Im Bau befindet sich schon das Gerätehaus für die Löschgruppe Altenrath, das im Frühjahr 2021 fertig sein soll. Voraussichtlich 2021 bekommt die Löschgruppe Friedrich-Wilhelms-Hütte ihr neues Domizil. Geplant sind weitere neue Gerätehäuser für die Löschgruppen in Eschmar und Kriegsdorf.

Fischereimuseum

Am 15.11.2020 feiern wir „10 Jahre neues Fischereimuseum“!

Im November 2010 kamen die ersten Besucher in das neue Fischereimuseum in Troisdorf-Bergheim. Wir laden Sie ein, am Sonntag, den 15. November 2020, mit uns den zehnten Geburtstag des Museumsneubaus zu feiern. Um 11.00 Uhr eröffnen wir eine neue Ausstellung mit dem Titel „180 GRAD: Panoramen aus der Siegaue zwischen Sieglarer See und Siegmündung“. Die Panoramen von Peter Berlinghof zeigen Ansichten, die wahrscheinlich jeder schon

einmal gesehen hat, der zwischen Sieglarer See und Siegmündung entlang des Flusses unterwegs war. Und doch, irgendwie wirken die Ansichten unbekannt und merkwürdig. Warum? Lassen Sie sich überraschen!

Wir informieren Sie, was sich in den vergangenen zehn Jahren so alles im Museum getan hat und geben einen Einblick in unsere Themenführungen. Kinder erwartet ein Bastelprogramm.

Um 14.30 Uhr bieten wir eine kostenlose Führung durch das Haus an.

Leider müssen wir wegen Corona auf ihre Bewirtung verzichten und können nicht wie gewohnt Kaffee und Kuchen anbieten.

Der Eintritt ist an diesem Tag frei, wir nehmen aber gerne Spenden entgegen und freuen uns auf Ihren Besuch!



Herbstferien im Fischereimuseum

Bitte für die Veranstaltungen des Ferienprogramms ein kleines Frühstück mitbringen sowie Kleidung, die schmutzig werden darf. Anmeldung unter:

info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de oder 0228 94589017



12.10.2020 Fische fliegen lassen

Im Herbst lässt man für gewöhnlich Drachen steigen. Wir machen es etwas anders und lassen Fische fliegen...

10.00 – 12.30 Uhr

Kosten pro Kind 15,00 € incl. Material

13.10.2020 Naturmaterialien

Naturmaterialien (Eicheln, Kastanien, Walnuss-Schalen, Holzstücke) werden mit Perlen kombiniert und zu Schmuck, Schlüsselanhängern und Tieren verarbeitet.

10.00 – 12.30 Uhr

Kosten pro Kind 15,00 € incl. Material

14.10.2020 Kürbis-Köpfe

Wir bereiten uns auf Halloween vor und höhlen Kürbisse aus!

10.00 – 12.30 Uhr

Kosten pro Kind 15,00 € incl. Material

15.10.2020 Herbst-Bingo

Wir gehen in die Siegaue und spielen Bingo mit herbstlichen Gegenständen. Wer zuerst drei in einer Reihe findet, gewinnt!

10.00 – 12.30 Uhr

Kosten pro Kind 15,00

16.10.2020 Jäger der Nacht

Ein offener FINNE-Workshop, in Zusammenarbeit mit dem BAFF - Bonner Arbeitskreis Für Fledermausschutz

18.00 Uhr – 20.30 Uhr

5,00 € Spende an das Museum erwünscht

Ernähren sich Fledermäuse tatsächlich von Blut? Wie können sie im Dunkeln sehen? Und wo wohnen sie bei uns? Diesen und weiteren Fragen gehen wir bei einer spannenden Rallye durchs Museum auf den Grund. Außerdem wollen wir uns nach Sonnenuntergang in die Siegaue wagen, die Rufe der Fledermäuse hörbar machen und ihre Flugkünste beobachten. Eine Bastelaktion rundet das Programm ab.

17.10.2020 Nachts im Museum –

gefördert durch das Jugendamt Troisdorf
18.00 Uhr – 20.30 Uhr

5,00 € Spende an das Museum erwünscht

Mit Einbruch der Dunkelheit wird es spannend und ein kleines bisschen unheimlich im Fischereimuseum: Entdeckt mit Emil Eisvogel und seinen Freunden im Licht von Taschenlampen das Museum und findet den Schatz, den die kleine Fledermaus versteckt hat. Bitte einen Imbiss und gerne eine Taschenlampe mitbringen. Für Kinder ab 7 Jahre und Familien.

Durch freundliche Unterstützung des Jugendamtes der Stadt Troisdorf ist dieses Angebot kostenfrei.



Veranstaltungen im Fischereimuseum

24.10.2020 Wanderfischtage

Der Aal gehört zu den Wanderfischen. Er laicht in der Sargassosee und legt während seines Lebens etliche Kilometer zurück. An diesem Tag können Sie sich bei uns über die Route der Wanderfische informieren, spielerisch versuchen, den Hindernisse auf deren Wegen auszuweichen und messen, wie weit der Weg tatsächlich ist. Der Blick aus der zweiten Etage auf den Aalschokker, das größte Museumsobjekt, lohnt immer! Ein Bastelangebot für Kinder rundet den Nachmittag ab.

15.00 – 17.00 Uhr

Kosten: Museumseintritt

31.10.2020 Jahreszeitenwanderung „Laubfärbung“



Die Bäume haben ihr buntes Kleid angezogen und Sträucher geben bereitwillig ihre Früchte her. Mit fachkundiger Begleitung durch Sabine Klinke wandern wir in der Umgebung des Museums und bestaunen die Farbenpracht.

14.30 – ca. 16.00 Uhr | Kosten: 5 €

Anmeldung erwünscht unter info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de oder Telefon 0228 - 94589017

15.11.2020 10 Jahre neues Fischereimuseum

Näheres dazu im gleichnamigen Artikel in dieser Ausgabe der Bergheimer Chronik.

15.11.2020 Öffentliche Führung

Es ist nur der Museumseintritt zu zahlen.

20.11.2020 Bundesweiter Vorlesetag

Näheres entnehmen Sie bitte den Aushängen am Museum oder in den Glaskästen im Ort bzw. unserer Website

20.11.2020 Winter auf den Lofoten

AV-Show von Sabine und Dr. Gerard Klinke

Es muss nicht immer Skifahren in den Alpen

sein - der Winter in den arktischen Regionen an Norwegens Küste ist sehr fotogen und erstaunlich angenehm: weiße, grandiose Landschaften, kleine gemütliche Dörfer, quirlige Kleinstädte am Meer, Wellenreiten an Europas nördlichem Wellenstrand, Polarlicht und vieles mehr.



19.00 – ca. 20.30 Uhr | Eintritt € 5,00; Kinder € 2,50

Anmeldung erwünscht unter info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de oder Telefon 0228 - 94589017

13.12.2020 Öffentliche Führung

Es ist nur der Museumseintritt zu zahlen.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

Der SV Bergheim meistert engagiert die Herausforderungen der Corona-Krise. Und will sich jetzt noch besser für die Zukunft aufstellen

„Der Ball ist rund und das nächste Spiel ist das schwerste!“ Ein sportlicher Glaubenssatz mit Ewigkeitswert, der die knapp 500 Mitglieder des SV Bergheim durch die vergangenen Monate begleitete. Das Coronavirus legte auch den Sport lahm, erst Anfang Mai fanden unter strengen Auflagen wieder Medenspiele im Tennisverband Mittelrhein statt.

Dabei waren sieben Senioren- und fünf Jugendmannschaften aktiv. Nach einigen Jahren konnten endlich wieder ein Mädchenteam U15 sowie eine U18-Juniorenmannschaft gemeldet werden. Damit ist es bei den Jungs wieder gelungen, alle Altersklassen im Jugendbereich abzudecken. Während den Junioren in ihrer ersten Saison direkt der Aufstieg gelungen ist, hat das U15-Team der Mädels diesen Erfolg nur knapp verpasst. Auch die U12-Mixed-Mannschaft konnte sich in einer spielstarken Gruppe erfolgreich durchsetzen.

Auch im Fußball läuft inzwischen wieder der Spielbetrieb bei den Senioren sowie in den

fünf Jugendmannschaften. Hier will sich der Verein mit neuen Impulsen zukunftsicher aufstellen: Der Nachwuchs aus Bergheim und Umgebung soll noch mehr gemeinsam kicken! SV Bergheim-Vorsitzender Boris Berger: „Wir wollen das Miteinander der Nachbarvereine noch mehr intensivieren. In verschiedenen Spielgemeinschaften mit Fortuna Müllekoven wird dies bereits gelebt. Ideen und Ansätze darüber hinaus werden derzeit gemeinsam entwickelt.“

Diese werden um eine attraktive Idee für Kinder und Jugendliche ergänzt: Bald soll es für sie nur noch EINEN Beitrag für Aktivitäten in ZWEI Sportarten geben! Heißt einmal zahlen um die Infrastruktur des Vereins in Tennis UND Fußball zu nutzen.

Ein richtungsweisendes Angebot: Sportinteressierte Kids aus Bergheim und der Nachbarschaft können so im SV Bergheim herausfinden, ob sie lieber das große Runde ins Eckige oder das kleine Runde über das Netz befördern wollen!

„Wir sind optimistisch, dieses Beitragsmodell

im nächsten Jahr anbieten zu können“, erklärt Geschäftsführer Maik Kammermann. „Unser Geschäftsführer rechnet das gerade durch und dann werden wir der Mitgliederversammlung das Modell vorstellen“, ergänzt SV Bergheim-Vorsitzender Boris Berger.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel...

Dieser ebenfalls unumstößlichen Sportweisheit folgend, verbessert der Verein zielgerichtet die Infrastruktur der Anlage „Am Krausacker“, um die organisatorischen Voraussetzungen zur Umsetzung der ambitionierten Zukunftspläne zu schaffen. Die Spielpause konnte zum Ausbau des Fußballheims es genutzt werden, weitere Verschönerungsarbeiten am Vereinsheim sind geplant. Im nächsten Jahr steht die Renovierung von drei Tennisplätzen auf dem Plan. Und auch das durch Corona verhinderte Jugend-Fußballcamp soll wieder in den Osterferien stattfinden. Informationen zu den Angeboten sind auf www.sv-bergheim.de zu finden.

Piraten trotzen der Krise

Beim Kanu-Klub Pirat e.V. Bergheim/Sieg kam es trotz erschwerter Bedingungen nicht zum Stillstand



konnten Sie für dieses Jahr eine eigene Mannschaft auf die Beine stellen.

Umso ärgerlicher war es für das Team, als die Deutsche Meisterschaft abgesagt wurde und es somit keine Möglichkeit erhielt sich für die 1. Kanupolo Bundesliga zu qualifizieren.

Besonders die Jüngsten haben sich von der neuen Corona-Situation nicht unterkriegen lassen und sind mittlerweile auf eine stolze Größe von 17 Spielern gewachsen. Damit bilden sie das größte Team des Kanu-Klubs. Um trotz der Turnieraussfälle auch Spielpraxis gegen andere Teams zu sammeln, hat das Trainer-Team um Simon Hörstmann zwei Trainingslager mit befreundeten Schüler- und Jugendteams des Wuppertaler KC und der KRM Essen organisiert. Unter Einhaltung strikter Hygieneregeln kämpften die jungen Piraten gegen die körperlich überlegeneren Wuppertaler und hielten durch ihre Fitness und Schnelligkeit souverän dagegen. Beflügelt von diesem guten Ergebnis, ging es gemeinsam mit einigen U16 und U21 Spielern am 05.09. zu einem weiteren Trainingstag zu Rothe Mühle Essen, dem FC-Bayern unter den Kanupolo-Vereinen. Das enorme Wachstum und die Entwicklung der U14-Mannschaft ist vor allem auf die drei Trainer Simon Hörstmann, Markus Felsko und Manfred Onderka zurückzuführen, die viel Engagement und Herzblut in diese Mannschaft stecken.



Drei Mal wöchentlich trainieren sie mit den kleinen Piraten Werfen, Paddeln und auch die Eskimo-Rolle.

Wer Lust hat einmal beim Training vorbei zu schauen, ist herzlich dazu eingeladen, besonders über ein paar Mädels würde sich das Team freuen. Infos gibt es auf der Website unter www.piratbergheim.de.

Auch die Damen des KKP ließen sich nicht unterkriegen. Nachdem Sie in den letzten Jahren wegen fehlender Spielerinnen noch für die Bundesligateams des KP Münster und WSF Liblar an den Start gingen,

Beim Albau-Cup, der als eine Art „Erstszmeisterschaft“ vom 11.09.-13.09 in Essen stattfand, wurde zwar kein offizieller Deutscher Meister Titel vergeben, allerdings qualifizierten sich die jeweils ersten beiden Teams für die Champions League im Oktober im französischen St. Omer.

Das Besondere an diesem Turnier war, dass die erste und zweite Liga zusammengelegt wurde und so auch unsere Damen, die aufgrund ihrer Neugründung eigentlich in der zweiten Liga hätten starten müssen, teilnehmen konnten. Auf dem Turnier zahlte sich das mühsame Training aus.



Die Damen überraschten alle und verpassten mit einer knappen 3:1 Niederlage gegen den Vizemeister vom PSC Coburg den Einzug ins Finale. Das Spiel um Platz 3, gegen den Bundesligisten aus Duisburg gewann man dann deutlich mit 5:2. Damit ließen die Piratinnen gleich drei Bundesligateams hinter sich.

Für die Spielerinnen Nele Cramer (U21), Lea Lülsdorf und Jana Gregulla geht es im Oktober weiter. Hier werden sie mit der U21- und Damen-Nationalmannschaft an einem Wettkampf in Polen zur Vorbereitung auf die WM im April teilnehmen. Aber auch die anderen Vereinsmitglieder waren nicht untätig. Die durch die Wett-

kampfausfälle nun freien Wochenenden wurden genutzt, um fällige Instandsetzungs- und Umbaumaßnahmen durchzuführen. Der Fokus wurde dabei besonders auf die gewachsene Rennsportabteilung gelegt. So wurde die Rennsportbootshalle erweitert, um mehr Platz für die neuen Sportler und ihr Material zu schaffen. Außerdem setzte Rennsportwart Michael Jaskowiak Regatta-Bojen zum Wettkampf- und Intervalltraining. Auch an die Umwelt wurde gedacht. So installierte Jaskowiak mit Unterstützung der Vereinsjugend Nist- und Schutzkästen an den Bäumen rund um den See zum Schutz der Fledermäuse und Vögel.

Nach den Herbstferien starten die Sportler des KKP dann ins Wintertraining, um sich auf die, hoffentlich stattfindende, kommende Saison vorzubereiten.



Junggesellenverein Bergheim

Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer, nachdem wir das Jahr voller Tatendrang mit den ersten Aktionen, wie zum Beispiel der Teilnahme am Rosenmontagumzug in Bergheim und der alljährlichen Wanderung nach Köln unter dem Motto „Ich möösch zo Fooss noh Kölle jonn“ gestartet hatten, ging auch an uns, das Coronavirus nicht spurlos vorbei.

Als erstes traf es unsere Maiversteigerung, die wir leider aufgrund der angespannten Lage nicht stattfinden lassen konnten. Somit gibt es in diesem Jahr leider keine Maipaare. In Folge dessen vielen dann auch unsere Rosendrehen aus. Der Tanz in den Mai und das traditionelle Dorfbaum stellen mussten wir aufgrund der anhaltenden Situation dann auch leider absagen.

Demzufolge viel auch unser Maifest der Pandemie zum Opfer. Obwohl wir bis zuletzt noch gehofft hatten, dass unsere Kirmes im September dennoch stattfinden kann, müssen wir diese jedoch aufgrund der aktuellen Lage nun auch schweren Herzens ausfallen lassen. Dennoch sind wir zuversichtlich und hoffen, dass demnächst

wieder Veranstaltungen möglich sind um unseren Ort wieder kulturellen zu beleben. Die Planungen hierzu laufen bereits.

Wir hoffen Sie bleiben alle gesund und wir sehen uns dann bald auf der einen oder anderen Veranstaltung im Ort wieder, sofern Corona dies wieder zulässt.

Beste Grüße JGV Bergheim



Turnverein Bergheim unterstützt Integrationshilfe Bergheim-Müllekoven

(SC) Seit 2015 engagiert sich die Flüchtlingshilfe Bergheim-Müllekoven um Menschen mit Fluchterfahrung, die in unsere Pfarrgemeinde gekommen sind. Sie kümmern sich nicht nur um die Erstversorgung, sondern vor allem um das Einfinden in die deutsche Gesellschaft. Die 36 Wohncontainer am Krausacker dienen den aktuell 35 Flüchtlingen aus Syrien, Aserbaidschan und der Türkei als Unterkunft. Viele der ehemaligen Bewohner haben, auch Dank der Unterstützung aus der Gemeinde, inzwischen eine Wohnung u.a. in Bergheim gefunden. Sechs ehrenamtliche Mitglieder der Integrationshilfe begleiten die Menschen bei Behördengängen oder Arztbesuchen und helfen beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen.



Einige Kinder sind inzwischen auch Mitglied des TV Bergheim und nutzen z. B. das beliebte Angebot „Turnen für Mädchen“. Der Turnverein Bergheim hat kürzlich der Integrationshilfe eine Geldspende in Höhe von 500,- Euro überreicht. Davon wurden unter anderem eine Wäschespinn und einige Pflanzen gekauft sowie z. B. Krankentransporte bezahlt. Marie-Luise Engels bedankte sich stellvertretend für die Flüchtlingshilfe beim TVB Geschäftsführer Dieter Wieland und betonte noch einmal die Wichtigkeit und Notwendigkeit von Spenden aus der Bevölkerung. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sich auf der Website www.kath-siegmueendung.de/gruppen/fluechtlingshilfe.

Neuer Schulhof für die Siegauenschule

Im März diesen Jahres rollten auf dem Schulhof der Siegauenschule endlich die Bagger an. Es wurde saniert, defekte Asphaltflächen erneuert und alles großzügig umgestaltet. Die Stadt Troisdorf hat in diese Maßnahme 350.000€ investiert. Das Schulhofgelände wies seit Jahren bauliche Mängel auf und erschien auch nicht mehr zeitgemäß. Unfälle drohten durch viele Stolperstellen. Zudem musste im Herbst 2019 nahezu der gesamte Bestand der vorhandenen Spielgeräte wegen Sicherheitsmängeln stillgelegt und demontiert werden.

Die notwendigen Instandsetzungs- und Ersatzmaßnahmen wurden in einer ganzheitlichen Planung zusammengefasst. Dabei wurden die von der Schule formulierten Wünsche und Vorstellungen soweit wie möglich berücksichtigt. Konzept und Begleitung des Projekts übernahm das Planungsbüro für Freianlagen, Büro Knebel und Partner aus Wuppertal sowie Peter Damaschek und Bernhard Rothe vom Zentralen Gebäudemanagement der Stadt, die für eine zügige Umsetzung sorgten.

Auf dem Schulhofgelände stehen 20 erhaltenswerte Bäume. Wurzeln hatten den Asphalt aufgebrochen, wodurch Stolpergefahren entstanden waren. Die Asphaltflächen waren in Teilbereichen zu sanieren, wobei der bisherige Anteil versiegelter Flächen um knapp 450m² reduziert wurde. Eine größere Baumgruppe wurde mit einer inselartigen Einfassung aus großen Steinblöcken zusammengefasst und die umgrenzte Geländeoberfläche mit Erdmaterial aufgefüllt. Die Einfassungen bieten den Kindern jetzt Sitzmöglichkeiten. Überdies ist als neues Element ein Amphitheater als Freiluftklassenzimmer errichtet worden. Zusätzlich erfolgte die Installation von drei schattenspendenden Sonnensegeln und die Neuinstallation attraktiver Spielgeräte: zwei Rutschen, eine Mehrfachschaukel, ein Kriechtunnel, eine Wackelbrücke sowie eine Balancierschlange.





Das Angebot der Spielmöglichkeiten wurde durch eine großzügige Spende des Fördervereins der Schule mit der bemerkenswerten Summe von 60.000€ abgerundet, durch die noch ein Balancier- und Kletterpfad, ein Kletternetz und ein Mehrfach-Turn-Reck hinzukamen, die von einer großen Sandspielfläche umgeben sind. Seit 2015 hatte der 1993 gegründete Förderverein der Schule Gelder gesammelt, um das Schulhofprojekt unterstützen zu können. Insgesamt sind so 14 Spielgeräte für unterschiedliche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für die Schulkinder auf dem Gelände installiert worden. Die auf dem Grundstück ausgehobenen Erdmassen wurden überwiegend für die Modellierung einer Hügellandschaft verwendet. So konnten der Aufwand für die Entsorgung und damit LKW-Verkehr und Deponiekosten minimiert werden.

Der neugestaltete Platz wurde am 4. September 2020 von Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski, weiteren Vertretern der Stadt, des Architekturbüros, der Baufirma und der Vorsitzenden des Fördervereins, Claudia Koppenol, übergeben.

Leider können die Kinder auf ihrem lang herbeigesehnten neuen Schulhof noch nicht herumtoben, da noch einige letzte Bauarbeiten zu erledigen sind. Wenn dann mal alles komplett fertig ist, wird es auch ein Einweihungsfest geben für alle Kinder, Eltern und Sponsoren (unter anderem auch der Ortsring Bergheim) um allen gebührend zu danken. Wie das allerdings mit den bestehenden Auflagen wegen der Pandemie erfolgen kann, muss noch abgeklärt werden.



Ortsring unterstützt Schulhofsanierung

Seit jeher finanziert der Ortsring diverse Aktionen, die Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde zugute kommen. In diesem Fall konnten die Jüngsten von der Siegauenschule in Bergheim davon profitieren. Durch den engen Kontakt zur Schulleitung und zum Förderverein, hat der Ortsring von den maroden Zuständen des alten Schulhofs erfahren. Dass hier etwas passieren musste, war allen klar. Nach kurzer Beratung im Vorstand wurde spontan beschlossen, die Sanierungsmaßnahmen an der Schule mit einer großzügigen Spende zu unterstützen.

Der Ortsring ist stolz darauf, dass wir in unserem Dorf eine Bildungsstätte haben, die allen Anforderungen gerecht wird und wünscht den Kindern viel Spaß mit ihren neuen Spielgeräten.



Bouleplatz erneuert

Neben dem großen Wanderparkplatz an der Bergstraße in Troisdorf-Bergheim wurde der sieben Jahre alte Boule- bzw. Pétanque-Platz erneuert. Ortsvorsteher Guido Menzenbach hat zu den Gesamtkosten von rund 1.000 Euro die Hälfte aus besonderen Projektmitteln beigesteuert.

Auf dem runderneuerten Platz treffen sich freitags um 14.30 Uhr bis zu 14 Boule-Freunde, die ihrem Hobby ausgiebig frönen können. Für die Gruppe, die offen für weitere Boule-Freunde ist, nahm Peter Dittmann zusammen mit Ortsvorsteher Menzenbach das Gelände in Augenschein.

Auf dem Platz mitten im Grünen wurden Löcher aufgefüllt und die Beläge erneuert. Eine Infotafel erläutert den Pétanque-Sport für Neulinge.

Die Stadt Troisdorf hat den Ortsvorstehern der 12 Troisdorfer Stadtteile in diesem Jahr Mittel für besondere bürgerorientierte Projekte zur Verfügung gestellt. Die Höhe richtet sich nach den jeweiligen Einwohnerzahlen. Die Ortsvorsteher nehmen als Ehrenbeamte dazu Ideen aus Bürgerschaft, Vereinen und Organisationen entgegen. Infos zu den Ortsvorstehern auf www.troisdorf.de, Rubrik Stadt/Rathaus, Stichwort Rat



Obstwiesen-Renaissance in der Siegaue



Die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. setzt aktuell bis Ende 2020 mit der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft das Projekt „Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville“ um. In diesem Zusammenhang werden Streuobstwiesen im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis erfasst, bewertet und Maßnahmen in Form von Obstbaumschnitten, Grünlandpflege und Neupflanzungen durchgeführt. Besonders wertvolle Flächen werden durch die Aufnahme in KuLaDig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

KuLaDig (Kultur.Landschaft.Digital) ist ein digitales Fach-Informationssystem zur Darstellung der historischen Prägung der Kulturlandschaft in Text, Karte und Bild. Es ist gedacht als eine fachübergreifende Datensammlung. Durch KuLaDig wird das Kulturelle Erbe lebendig und im Internet per

Mausklick zugänglich. KuLaDig wird durch den Landschaftsverband Rheinland und durch das Landesamt für Denkmalpflege Hessen betrieben.

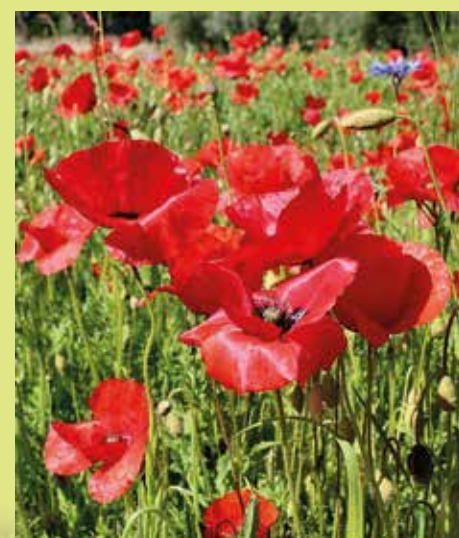
Als Leitart von Streuobstwiesen soll der Steinkauz erfasst und Schutzmaßnahmen entwickelt werden. In Kooperation mit dem Naturpark Rheinland wird zudem eine „Apfelroute“ entwickelt, die den Besuchern alle Aspekte des regionalen Obstanbaus und den Lebensraum Obstwiese erlebbar macht. Streuobstwiesen-Besitzer und -Interessierte können sich für allgemeine Beratung, die Durchführung von Obstbaumschnitten und Neupflanzungen jederzeit an die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. wenden (Ansprechpartnerin: Corinna Dierichs, dierichs@biostation-rhein-sieg.de, Tel. 0 22 43 / 84 79 06).

Mohnblumen in der Siegaue

Was war das für ein Schauspiel, ein riesiges Feld voller Mohnblumen stand in voller Blüte. Wer im Frühsommer vom Wanderparkplatz Bergstraße aus unter der L269 hindurch in Richtung Sieg wanderte, wurde schon nach kurzer Zeit von einem leuchtend roten Feld überrascht. Schon von weitem hörte man das Summen von tausenden von Bienen und Hummeln. Aber nicht nur die wurden von der Blütenpracht angezogen, sondern auch etliche Touristen aus Nah und Fern. Das Mohnfeld entwickelte sich zum Zuschauermagnet für Naturfreunde und Hobbyfotografen.

Projektpartner für dieses Schauspiel waren das Amt für Umwelt- und Klimaschutz der Stadt Troisdorf, die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis mit Klaus Weddeling und seinem Team sowie Landwirt Jürgen Fritzen. Später im Jahr kamen weitere Gräser, Blumen und Kräuter wie Margeriten, Korn- und Glockenblumen hinzu.

Künftig sollen sich die Flächen langfristig in artenreiches Grünland entwickeln. Das war wirklich eine tolle Initiative, die uns hoffentlich in den nächsten Jahren erhalten bleibt.



Orgelzyklus an St. Lambertus

Seit nunmehr sieben Jahren findet alljährlich der Orgelzyklus in der Bergheimer Pfarrkirche St. Lambertus statt. Seit dem Jahr 2013 beherbergt die Kirche die historisch wertvolle Steinmeyer-Orgel aus dem Jahr 1896, die nach einer umfassenden Restaurierung ihren neuen Platz bei uns in Bergheim gefunden hat.

Das Instrument besteht insgesamt aus 17 Registern, also 17 verschiedenen Klangfarben, die der Organist nach Belieben spielen und miteinander kombinieren kann. Ein Register bedeutet, dass es für jeden Ton (also jede Taste) genau eine Pfeife der entsprechenden Klangfarbe gibt, sodass die Orgel auf eine stattliche Anzahl an Orgelpfeifen kommt.

Wir können froh und stolz sein, dass wir in Bergheim solch ein Charakterinstrument der Spätromantik haben. Zieht die Orgel doch jedes Jahr viele Menschen in Ihren Bann, wenn diese den Weg zu den jährlich stattfindenden Konzerten des Orgelzyklus finden. Im Corona-geprägten Jahr 2020 konnte die Reihe leider erst am 30. August 2020 beginnen.

Dieses Konzert war zeitgleich die konzertante Vorstellung von Simon Botschen, der seit Mai als neuer Seelsorgebereichsmusiker der Pfarreiengemeinschaft Siegmündung wirkt und somit Kustos der Orgel und künstlerischer Leiter des Orgelzyklus ist. Für das Jahr 2020 sind noch zwei weitere Konzerte geplant, zu denen wir alle Leser ganz herzlich einladen:

Sonntag, 4. Oktober 2020, 17 Uhr

2. Konzert: Oboe trifft Orgel
Annette Dornauf, Oboe & Simon Botschen, Orgel

Sonntag, 13. Dezember 2020, 17 Uhr

3. Konzert: Die Königin im Advent ... Konzert bei Kerzenschein!
Simon Botschen, Orgel

Bereits jetzt laufen die intensiven Planungen für das Jahr 2021. Denn hier dürfen wir ein ganz besonderes Jubiläum feiern. Die „Königin der Instrumente“, unsere Steinmeyer-Orgel darf ihren 125. Geburtstag feiern. Das wollen wir als Anlass nehmen und den Orgelzyklus des nächsten Jahres



ein wenig anreichern und das Konzertangebot, u.a. durch hochkarätige Organisten aus dem In- und Ausland, erweitern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der „MGV CONCORDIA“ in der Coronazeit

Nicht nur der MGV CONCORDIA hat als Chor seine Einschränkung der Chorproben bedauern müssen, sondern alle Chöre, ob Frauenchor oder Männerchor sind auch heute noch von dieser Coroneinschränkung betroffen. Ein Fußballverein z. B. kann mit entsprechendem Abstand zueinander trainieren. Ein mehrstimmiger Chor kann aber nur erfolgreich proben, wenn die Sänger sich innerhalb der Gesangsstimmen gegenseitig hören, da sich die einzelnen Stimmen ergänzen.

Ohne Training, gleichwohl welcher Freizeitwert gepflegt wird, geht das Erworbene verloren und Neues kann nicht eingeübt werden. Damit standen wir, wie alle Vereine, vor diesem Problem der Vereinsarbeit unter Corona. Die aktiven Sänger leiden unter den abgesagten Proben, da das Singen für die Sänger eine Herzensangelegenheit ist und einem Entzug gleichkommt. Unser Dirigent, Rene Backhausen in seiner Leidenschaft, den Sängern die Feinheiten im



Chorgesang beizubringen, wartet ebenso auf eine Lösung, wieder proben zu können. Also haben wir im Vorstand an Lösungen gearbeitet, dabei Vorschläge gefunden und ebenso verworfen. Einvernehmlich mit den Chorsängern und dem Dirigenten, unter der Berücksichtigung der Gefahren durch das Virus, kam der Vorschlag: Wir proben im Freien. Nach allem Dafür und Wider, haben sich acht Sänger als Doppelquartett für diese Proben entschieden. (Zwischen-

zeitlich mehr Sänger) Für die Proben wurden der Garten und die Terrasse unseres Vorsitzenden ausgesucht, der dem auch gerne zustimmte.

Nun konnten wir schon einige Proben abhalten und die Begeisterung wieder singen zu können und dass unser Dirigent mit viel Freude dabei ist, kann man an den Bildern erkennen. Selbstverständlich sind wir nur für das Foto nähergerückt, da wir beim Proben die Abstände zueinander einhalten. Es freut uns, unseren Mitgliedern und auch unseren Anhängern zu

zeigen, es wird weiter geprobt und gesungen. Wir hoffen irgendwann wieder offiziell gesanglich auftreten zu können und uns dem Publikum zu zeigen. Natürlich muss noch eine Lösung für die Jahreszeit gefunden werden, die ein Proben im Freien nicht mehr zulässt. Zwischenzeitlich haben wir im Freien zu Geburtstagen von Mitgliedern mit viel Applaus unsere Liedvorträge zur Freude der Feiernden vorgetragen.

Das sind wir - Menschen in Bergheim

Multikulturell, international, sozial, intellektuell, zugezogen oder einheimisch – bei uns in Bergheim findet man die große Welt im Kleinen

Bila Oguzi

Geboren in Kavala, einer griechischen Hafenstadt an der Ägais, nahe der türkischen Grenze.



Seit wann lebst Du in Deutschland?

Ich bin in 1998 im Alter von 17 Jahren nach Deutschland gezogen.

Was war der Grund nach Deutschland zu kommen?

In Griechenland war es mir seinerzeit zu unsicher. Dieses ständige Auf und Ab der Wirtschaft war nichts für mich.

Hier in Deutschland schienen mir die Aussichten besser zu sein. Zudem lernte ich auch bald meine deutsche Frau kennen, welche ich bald heiratete. Heute haben wir drei Kinder, wovon der Älteste mittlerweile auch schon 18 Jahre alt ist.

Wie ging es in der Zeit beruflich weiter?

Von Anfang an konnte ich immer in der Gastronomie arbeiten. Später ergriff ich eine gute Gelegenheit und machte mich erstmalig selbständig. Vor nunmehr acht Jahren konnte ich dann den Mythos Grill, das ehemalige Restaurant Bauer, übernehmen. Ich suchte schon länger ein schönes, nicht allzu großes Lokal mit der Möglichkeit zu kochen, und das hier in der Gegend. Von daher passte mir das sehr gut.

Wie läuft es denn in diesen Corona-Zeiten?

Natürlich läuft so ein Restaurant nie von alleine. Und schon gar nicht in diesen schweren Zeiten. Doch dank meiner guten und fleißigen Mannschaft konnten wir hier sehr gut auch dieser Krise trotzen. Gerade der Außenverkauf läuft zurzeit hervorragend. Natürlich hilft auch unsere Außengastronomie und das dazu passende, meist schöne Wetter.

Was gefällt dir an Bergheim besonders?

Bergheim ist ein schönes und relativ kleines Dorf mit vielen netten Leuten. Leider habe

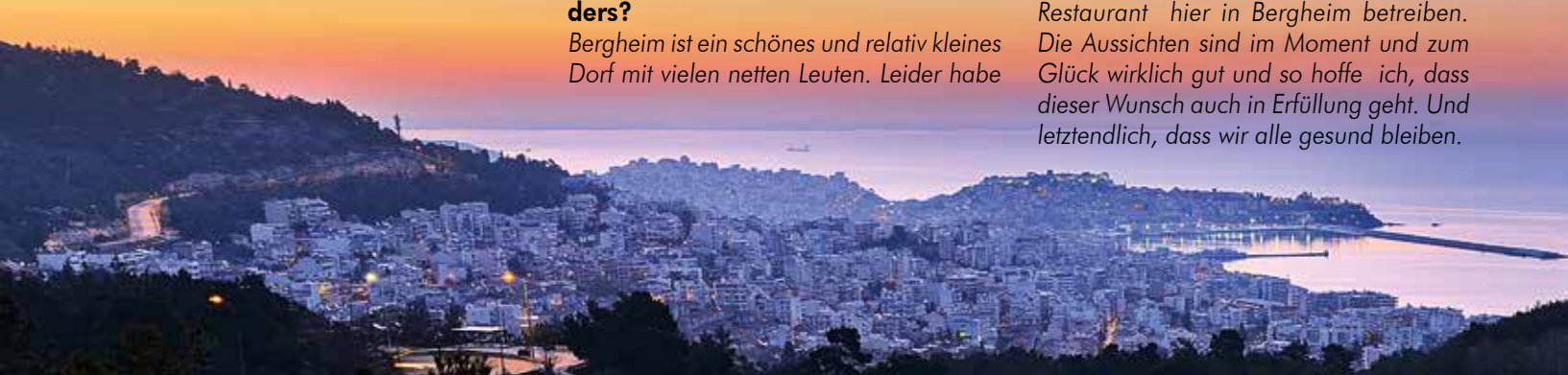
ich wenig Zeit, mir auch mal die schöne Gegend drum herum anzuschauen. Weil mir der hiesige Karneval so gefällt, sponsore ich unseren KG Grün-Weiß. Auch liegen mir die Grundschulkinder hier am Herzen, sodass ich die Verkehrserziehung der Kinder durch die Troisdorfer Polizei unterstütze. Gerne hätte ich mich fest hier im Dorf niedergelassen. Leider war aber trotz großer Mühen kein Grundstück für den Hausbau zu finden, sodass ich schweren Herzens nach Neunkirchen-Seelscheid ein weiteres Mal auswandern musste.

Was vermisst Du am meisten?

Wenn es um meine alte Heimat geht, kann man zu allererst sagen, das meist beständig gute und warme Wetter. In meiner Jugend konnten wir fast jeden Tag an den Strand und im Meer schwimmen gehen. Hier gibt es leider so etwas nicht. Auch sehe ich meine ganze Verwandtschaft viel zu selten. Mittlerweile hat sie sich über ganz Europa bis hin nach Schweden und Dänemark verteilt. In Griechenland wohnt keiner mehr. Auch konnte ich früher noch regelmäßig Fußball spielen. Das gelingt mir aber schon seit Jahren nicht mehr, haben wir doch keinen einzigen Ruhetag in der Woche.

Ein letztes Wort

Gerne würde ich noch eine lange Zeit mein Restaurant hier in Bergheim betreiben. Die Aussichten sind im Moment und zum Glück wirklich gut und so hoffe ich, dass dieser Wunsch auch in Erfüllung geht. Und letztendlich, dass wir alle gesund bleiben.



Neues von der kfd Bergheim-Müllekoven

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie entfallen in diesem Jahr leider die meisten Aktivitäten der kfd Bergheim-Müllekoven.

So wurde der Jahresausflug nach Saarburg, welcher am 03.06.20 stattfinden sollte, verschoben auf den 31.05.2021.

Die Stadt Saarburg ist ein wahres Schmuckstück. Es gibt eine Buranlage hoch über der Saar, außerdem schöne bunte Fischer- und Schifferhäuser in der Altstadt.

Ein imposantes Schauspiel bietet der größte innerstädtische Wasserfall Europas. Man nennt die Stadt auch „Klein Venedig“ wegen der verspielten Brücken und verwinkelten Gassen, die ein südländisches Flair bieten. Es können sowohl Mitglieder der kfd als auch weibliche Nichtmitglieder mitfahren.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie bei Leni Hilbert, Tel. 0228/451731.



WASSER



Fridolin's Kinderseite

Was war das wieder ein heißer Sommer - Sonne satt und Temperaturen bis 38 Grad. Da gab es nur eines: Badesachen an und hinein in's kühle Nass. Glücklicherweise hatten trotz Corona doch einige Schwimmbäder offen und auch in Seen und in der Sieg war das Baden möglich. Besonders glücklich konnten sich diejenigen schätzen, die einen eigenen Pool im Garten haben. Hier hieß es: Wasserhahn auf, Schwimmbecken befüllen und hinein in das kühle Element.



Alles selbstverständlich?

Wir öffnen den Wasserhahn und es fließt Wasser, sauberes Wasser, das wir sicher trinken können. Unser Wasser ist nicht schmutzig oder giftig und hat auch keine Krankheitskeime. Das Trinkwasser zählt in Deutschland zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln. Aufgrund der sehr hohen Qualität kann es ausnahmslos ohne Bedenken getrunken werden.

Kein Leben ohne Wasser

Der größte Teil der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt, das macht ca. 70 % unseres „Blauen Planeten“ aus. Das meiste davon ist aber Salzwasser und kein Trinkwasser und somit nicht trinkbar. Ohne Wasser ist aber kein Leben möglich. Für uns alle, Menschen, Tiere und Pflanzen ist Wasser die wichtigste Grundlage zum Leben. Gewässer wie Seen und Flüsse und das Meer sind der Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Und auch wir Menschen bestehen zum großen Teil aus Wasser.

Wenn man an Wasser denkt, dann meistens an flüssiges Wasser. Aber Wasser kann als einziger Stoff in der Natur noch viel viel mehr. Wasser kann sich, abhängig von der Temperatur von flüssig, in gasförmig oder fest verwandeln. Wasser wird fest wie Eis, wenn es sehr sehr kalt ist oder es wird gasförmig zu Wasserdampf wenn es erhitzt wird. Diese Zustandsformen nennt man auch Aggregatzustand.

Dafür sorgen unsere Wasserversorgungsanlagen. Das Wasser, das bei uns aus dem Hahn läuft, wird, wie in ganz Troisdorf, durch das Wasserwerk Eschmar gespeist. Dabei wird es aus einer grundwasserführenden Schicht in etwa 28 Metern Tiefe an die Oberfläche gepumpt.



Rund 127 Liter Leitungswasser verbraucht jeder Bundesbürger täglich, also für Trinkwasser, die Toilette, das Waschbecken, die Spülmaschinen und natürlich auch für den Pool. Damit zählen wir im europäischen Vergleich zu den Ländern, die am wenigsten Wasser verbrauchen.

Zu verdanken ist das einem sehr effizienten Wasserkreislauf, der nur geringe Leitungsverluste hat. Außerdem ist der Wasserpreis bei uns ziemlich hoch, was dazu führt, dass auf eine sparsamere Verwendung des Wassers geachtet wird.

Wasser ein wertvolles Gut auf das wir alle achten müssen und mit dem wir alle ganz bewusst umgehen müssen, gerade in Zeiten des Klimawandels.

Sauberes Wasser ist täglicher Luxus

Cheru, ein kleines Mädchen wie viele aus Kenia in Afrika muss täglich 5 Kilometer bis ans Flussbett laufen, um schmutziges Wasser aus dem Fluss zu holen. Nach einem beschwerlichen Weg zurück muss das Wasser dann erst abgekocht werden, um es nutzen zu können.

Wasserwerke, die Trinkwasser aufbereiten oder ein Leitungssystem, welches das Wasser bis an den Wasserhahn bringt, gibt es in vielen Ländern der Welt nicht. Wir können also glücklich sein, dass es bei uns anders ist und sollten das auch zu schätzen wissen.



Agility-Hundesportgruppe Rhein-Sieg

Am 17.01.1993 trafen sich einige hundebegeisterte Leute und entschlossen sich, die „Agility-Hundesportgruppe Rhein-Sieg e.V.“ zu gründen. Im Januar 2001 konnte das schöne Gelände Rheinstraße/Ecke Zum Kalkofen bezogen werden, welches seitdem weiter verschönert ausgebaut wurde. Nun besteht der Verein bereits seit 27 Jahren und ist zu einer festen Größe in der Troisdorfer Vereinswelt geworden.

Waren wir zunächst ein reiner „Agility Verein“, kamen mit den Jahren und dem laufenden Betrieb weitere neue Sportarten hinzu, so dass wir uns heute glücklich schätzen, neben der Welpen- und Grundausbildung, noch folgende Hunde-Sportarten anbieten zu können: Agiliy, Hoopers und Obedience.

Getreu unserem Leitspruch „Vom Welpen bis zum Begleit- und Sporthund“, kann man bei uns die Hunde-Ausbildung absolvieren, die für das harmonische Zusammenleben von Mensch und Hund sehr wichtig ist.

Wir sind der Ansicht, verbale oder gar körperliche Züchtigung, haben bei der Ausbildung des Hundes keinen Platz, sondern schaden Hund und Mensch und ganz besonders der Beziehung in diesem Zweier-Team. Der Hund lernt aus Erfolg und Misserfolg, d.h. der Hund wiederholt Handlungen, die ihm

Nutzen bringen und vermeidet solche, die sich nicht lohnen.

Im Vordergrund unseres Ausbildungskonzepts stehen gegenseitiger Respekt und Vertrauen, sowie der Spaß an der gemeinsamen Arbeit zwischen Mensch und Hund als perfektes Team.



Hier nun einige Informationen zu den Sportarten:

Agility:

Agility (englisch für Wendigkeit, Flinkheit, Agilität) ist eine Hundesportart, bei der der Hund einen aus mehreren Hindernissen bestehenden Parcours in einer festgelegten Reihenfolge und innerhalb einer gegebenen Zeit überwinden muss. Der neben dem Hund laufende Hundeführer, zeigt ihm dabei mit Körpersprache und Hörzeichen den Weg, darf aber weder Hindernisse noch Hund anfassen. Agility fördert die harmonische Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund und ist weltweit etabliert. Um allen Hundegrößen eine reelle Chance zu geben, sind die Hunde zum einen in Größenklassen und je nach Leistungsstand auch in Leistungsklassen eingeteilt



Hoopers:

Hoopers, eine Form von Agility, ist eine Hundesportart, in der es darum geht, einen Parcours aus verschiedenen Geräten, ohne Sprünge, in einer festgelegten Reihenfolge fehlerfrei zu bewältigen.



Die Schwierigkeit besteht darin, dass der Hundeführer sich nur in einem festgelegten Führungskreis aufhalten darf, und mit Körpersprache, Sicht- und Hörzeichen aus der Distanz den Hund durch den Parcours dirigieren muss.

Rally Obedience

In dieser Sportart wird ein Parcours – eine Rally – aufgebaut, bestehend aus vielen verschiedenen Stationen, die das Mensch-Hund-Team in „Bei-Fuß-Arbeit“ nacheinander ablaufen und „abarbeiten“ muss. Das alles soll das Team in exakter, aber vor allem in freudiger gemeinsamer Arbeit absolvieren. Körpersprachliche und stimmliche Hilfe und Motivation sind erlaubt, dadurch ist der Sport sehr gut auch für weniger „triebige“ oder ältere Hunde geeignet.



Die hohe Schule der Unterordnung ist dann Obedience, das perfekte Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund. Diese Hundesportart ist sehr abwechslungsreich, das Training aber auch zeitaufwendig und anspruchsvoll.

Die Corona-Zeit und der damit verbundene Lock-Down bedeutete für uns die Schließung aller Trainings- und Ausbildungskurse. Da wir „nur“ über eine Außenanlage verfügen und somit saisonbedingt eigentlich nur ein halbes Jahr unsere Vereinsaktivitäten ausüben können, war dieser Ausfall eine wirklich schwere und existenzbedrohende Zeit für den Verein. Umso mehr freuen wir uns nun, die kommenden Wochen nutzen zu können um noch einige Turniere und Veranstaltungen auf unserem Vereinsgelände durchzuführen.

Termine und Infos finden Sie auf unserer Homepage <https://agility-hundesportgruppe-rhein-sieg-1993-e-v.home.blog/>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Monika Mahlberg (2. Vorsitzende)



Kita St. Lambertus und Corona

Ausnahmen bestätigen die Regel – So gestaltet sich der „Regelbetrieb“ in der katholischen Kita St. Lambertus

Ein Ausflug zum Flughafen oder eine Aufführung im Theater, ein Besuch bei der Feuerwehr und eine Entdeckungsreise quer durch die faszinierendsten Berufe. Mit alledem und mehr sollten die Kinderaugen, von Beginn des Kita-Jahres bis zum Winter, zum Strahlen gebracht werden. Und dann kam die Corona Pandemie.

So schön hätte es sein können. Doch was wäre aus uns Erzieherinnen geworden, wenn wir uns davon unterkriegen lassen

würden. Eins ist klar: Die Förderung und Unterstützung der Kinder hat oberste Priorität! Und so musste ein Alternativprogramm her, welches ebenso den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird. Zwar wird hier nun mehrfach am Tag geputzt und desinfiziert was das Zeug hält, aber Spaß und Freude beim Spiel wird immer noch großgeschrieben. So stehen in der Kath. Kita St. Lambertus dieses Jahr weiterhin Feste wie Erntedank oder St. Martin an. Natürlich findet alles unter Berücksichtigung der zum Zeitpunkt gültigen Hygieneverordnung statt, doch wir wissen genau was die gemeinsamen Aktivitäten den Kindern und ihren Eltern bedeuten. Deswegen werden wir in

der zweiten Jahreshälfte jegliche Feiern, Elternnachmittage und Aktionen im Freien stattfinden lassen. Die Wortgottesdienste werden mit dem nötigen Abstand gehalten und die Polizei sowie die Tierärztin kommen eben zu uns ins Haus. Mit Sicherheit wird uns auch der Nikolaus einen Besuch abstatten, der mit dem Mund- und Nasenschutz in diesem Jahr wohl noch härtere Arbeit leistet. Das Kita Team St. Lambertus hat sich auf die Fahne geschrieben das Beste aus der Situation zu machen und den Kindern zu bieten was sie benötigen. In diesem Sinne wünschen wir auch der gesamten Gemeinde Gesundheit und Kraft für die kommenden Wochen.

UNSERE SPONSOREN

Bärbels Haarstudio



Inhaber:
Barbara Schneider
Bergstraße 6-10
53844 Troisdorf
Tel: 0228/4447880

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Freitag
von 9-13 und 14-18 Uhr
Donnerstags
von 9-15 und 16-19 Uhr
Samstags von 8-13 Uhr
Telefonische Voranmeldung
erbeten

Verehrten Kunden, wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Ihre Barbara Schneider, Christina Schneider, Claudia Kramer und Ellen Meyer

Blumen Lenz



Floristik

Floristik für alle Anlässe:
Hochzeiten, Feste, Trauer
und mehr

Grabpflege

Dauerpflege, Neuanlagen,
Grabgestecke und mehr



Pflanzen

Pflanzen für Garten
und Haus

Keramik

Töpfe, Terracotta, Vasen,
Deko und vieles mehr



Erden & Mulche

Diverse Pflanzenerden,
Graberden und Mulche



Lenz GbR
Gronastraße 49
53844 Troisdorf-Mülleken
Tel: 0228/451445
Fax: 0228/454367

E-mail: info@blumen-lenz.de
Web: www.blumen-lenz.de



LITWIN

HEIZUNG - SANITÄR

MEISTERBETRIEB

Inh. Daniel Litwin

Godesbergerstrasse 32 a | 53842 Troisdorf

Mobil 0 177 / 67 00 486 | Telefon 0 22 41 / 93 28 635

Mail info@litwin-hs.de | www.litwin-heizung-sanitaer.de

- Kundendienst
- Neubauinstallation
- Altbausanierung
- Wartungsservice
- Regenerative Energien
- 3D Badplanung
- 24 Stunden Notdienst

IHR ZUVERLÄSSIGER UND KOMPETENTER PARTNER IN DER REGION

UNSERE SPONSOREN

Café - Restaurant - Seeterrasse

Zum Bootshaus

Frühstück

jeden Sonntag von 9 bis 11 Uhr

Konditorkuchen

in großer Auswahl

Speisen

leckere Hausmannskost
frisch geräucherte Forellen

Räumlichkeiten

für Betriebsfeiern, Jubiläen
oder Familienfeiern

Lage

herrlicher Blick auf die Siegaue

Inhaber: Eheleute Schmitt
Nachtigallenweg 37
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel. 0228/18086859

www.zum-bootshaus-bergheim.de



SCHLÜSSELDIENST
FUCHS



Notdienst · 24-Stundenservice
Einbruchsicherung · Schließanlagen
Reparaturdienst

Haushaltwaren-Schlüsseldienst-Fahrräder
Müllekovener Str. 38 · 53844 Bergheim
Tel: 0228/45 46 65 · Mobil: 0175/6923282

 Postagentur





Oliver Pfistner
Ihr Versicherungsmakler

Ihr starker Partner für

- private Versicherungen
- Firmenversicherungen
- KFZ-Versicherungen
- Altersvorsorge

kostenfreie & unabhängige Betreuung

→ pfistner.com | Tel. 0228 450960 | Tdf.-Bergheim



grommes haustechnik gmbh

heizung - lüftung - sanitär - rohrleitungsbau

Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen gem. § 61a LG NRW

Rudolf-Diesel-Straße 8
Gewerbegebiet Mondorf
D-53859 Niederkassel

Telefon 02 28 / 9 45 35 25
Telefax 02 28 / 9 45 35 29
www.grommes-haustechnik.de
info@grommes-haustechnik.de

PEDI - IMMOBILIEN e.K.
Immobilien und Hausverwaltung

Wolkenburgstraße 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228 / 9456057
Fax: 0228 / 9456058

E-Mail: info@pedi-immobilien.de
Homepage: www.pedi-immobilien.de



Rund ums Wohnen

- Verkaufen
- Vermieten
- Verwalten
- Service

Dirk Petzchen
Mobil: 0175/1601077

UNSERE SPONSOREN

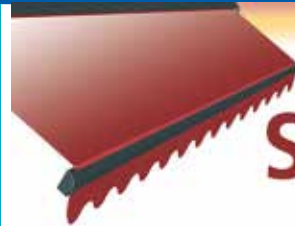


REGINA MADER
HEILPRAKTIKERIN

Aktuelle Seminar- und Kursangebote
finden Sie auf meiner Internetseite

Siegstraße 16b · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/90859828 · Mobil: 0172/8772287
www.heilpraktikerin-mader.de

Haben Sie Interesse an einem ganzheitlichen Behandlungskonzept?
Dann vereinbaren Sie einen Termin mit mir. Ich freue mich auf Sie!



Rollläden & Markisen
Schellberg

Holz-, Alu- und Kunststoff-Rollläden
Reparaturdienst

Müllekovener Straße 35
53844 Troisdorf/Bergheim
Telefon: 0228/451693
Telefax: 0228/455491



Hans Schmitz
Malerwerkstätte

Pohlgrasse 7 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Mobil: 0171/7110828 · Tel. 0228/451935
Fax: 0228/455204



**MARTIN
SCHÄFER**
SCHORNSTEINFEGERMEISTER

- | | |
|---|---|
| 1. Alle Schornsteinfegerarbeiten rund ums Messen, Überprüfen u. Fegen | 5. Gashausschau nach TRGI |
| 2. Gebäudeenergieberatung (HWK) | 6. Rauch- und CO-Warmmelder |
| 3. Planung und Bau von Schornsteinen | 7. Reinigung u. Wartung von stromfreien Lüftungsanlagen |
| 4. Reinigung u. Wartung von Kaminöfen | |

Am Driesch 16 · 53844 Troisdorf-Sieglar
Tel. 02241 /943898 · Mobil: 0174/8811706



Sieg-Stuck
Beckmann GmbH

53844 Troisdorf-Bergheim · Müllekovener Str. 62
Tel.: 0228/451223 · Fax: 455717
Mobil: 0172/2516160
E-Mail: sieg-stuck-beckmann@t-online.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Stuckarbeiten
- Wärme-
dämmung

Terrassen- und Wegebau
Pflasterarbeiten
Natursteinarbeiten
Mauern- Trockenmauern
Holzbauarbeiten
Raseneinsaat, Fertiggras
Bepflanzungen
Baumfällungen
Gartenpflege
Zaunbau



Ihre Expertise
für Garten und
Landschaft



WIR MACHEN DAS!
Die Landschaftsgärtner



Garten- & Landschaftsbau
Gregor Knipp

Gärtnermeister in der Landschafts- und Gartengestaltung

Bruderschaftsgasse 2 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/452452 · www.gala-bau-knipp.de

UNSERE SPONSOREN

bioladen 

Findus

Konsequent
hochwertige
Bioprodukte!

Zum Kalkofen 72
Troisdorf-Bergheim
Ruf: 0228 / 97 110 93
info@findus-bio.de
www.findus-bio.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.30-19.00 Uhr
Samstag:
8.30-14.00 Uhr



**Bäckerei
DOMGÖRGEN
Konditorei**



Wir backen noch auf natürliche Weise -
Brot, Brötchen, Torten und Gebäck!

*Gut gefrühstückt,
gut in den Tag
mit frischen Brötchen
aller Art!*



Mülleken

Dorfstraße 80 · Tel. 0228/451346

Bergheim

Siegstraße 1-3 · Tel. 0228/451258



Kfz-Meisterbetrieb · Mietwerkstatt · Fahrzeughandel



Auto Zentrale Bergheim
Kfz-Meisterbetrieb – Mietwerkstatt – Fahrzeughandel
Glockenstraße 90, 53844 Troisdorf-Bergheim

info@troisdorf-mietwerkstatt.de

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 08:30 – 20:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter <http://troisdorf-mietwerkstatt.de>

Tel.: 0228-4220084 • Fax: 0228-85034683

*Individuell
Professionell
Persönlich*



Elke's Hairshop

Schnitt- und Haartechnik
für Damen und Herren
Braut- und Hochsteckfrisuren
Enthaarung mit Fadentechnik



Elke Welter
Friseurmeisterin
Elly-Heuss-Knapp-Platz 4
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/451213

*Bestattungen
Mondorf*

- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- u. Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und
Naturbestattungen

Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: bestattungen-mondorf@web.de
www.bestattungen-mondorf.de

*Wir sind an
Ihrer Seite*

Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei · Innenausbau · Möbelbau u. -handel · Carports · Reparaturdienst



Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: schreinerei-mondorf@web.de



Bedachungen - Fassaden - Bauklempnerei

seit 1896

WALTERSCHEIDT GmbH

Bedachungen Walterscheidt GmbH

Nachtigallenweg 14

53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon: 0228/455595

Telefax: 0228/453044

E-Mail:

bedachungen.walterscheidt@t-online.de

Homepage:

www.dachdecker-walterscheidt.de



Breitestraße 40
53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon (0228) 971 80-81

Fax (0228) 971 80-88

www.schell-wohnbaumanagement.de

Ihr kompetenter Partner im Wohnbau

Anja Bastl



Fußpflege, Maniküre und
Wellness-Behandlungen

Siegstraße 16c · 53844 Bergheim

Mobil: 0171/7668587

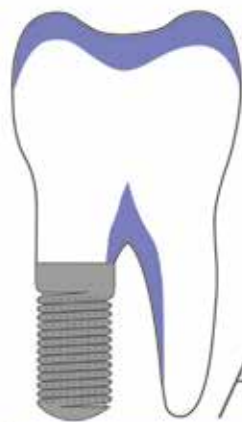
Mail: anjas-wellnessoase@t-online.de

Termine nur nach vorhergehender, telefonischer Absprache

„Zur Siegtähe“ gemalt von Josef Hawle



UNSERE SPONSOREN



IMPLANTOLOGIE (SCHWERPUNKT)
PARODONTOLOGIE • ENDODONTIE
VOLLKERAMISCHE RESTAURATION
ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

TALDA
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Oberstraße 2-4 | 53859 Niederkassel
Fon: 02208 | 23 24 | Fax: 02208 | 73 123
praxis@zahnarztalda.de | www.zahnarztalda.de

MO, DI, DO 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
MI 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr | FR 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr
Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung



Thian Thai Massagen

Praxis für traditionelle Thai- und Wellnessmassagen

**Aromaöl-, Hot Stone-, Kräuterstempel-,
Nacken-, Schulter- und Fußmassagen**

Inh.: Thian Kamann, Bergstraße 1, 53844 Troisdorf Bergheim
Telefon: 0228/52267711, E-Mail: info@thian.de

Was ist Thai-Massage?

Traditionelle Thai-Massage bedeutet mehr als das, was wir im westlichen Sinne unter Massage verstehen. Es ist eine Verbindung aus Akupressur, Dehnung (passivem Yoga), Energielinienarbeit und Meditation. So wie auch andere fernöstliche Behandlungsmethoden, hat die traditionelle Thai-Massage immer den gesamten Menschen im Blick.

In Thailand ist die Massage ein fester Bestandteil der Kultur. Alt und Jung lassen sich hier ganz selbstverständlich massieren.

Während der Behandlung werden nahezu alle Gelenke passiv bewegt und mobilisiert, der ganze Körper massiert - je nach Bedarf auch unter Zuhilfenahme von Kräuterstempeln oder heißen Massagesteinen. Dabei wird der/die Massierte in eine Tiefenentspannung gebracht in der Blockaden und Verspannungen gelöst werden.

Für wen ist sie geeignet?

Die Thai-Massage ist generell für jeden geeignet. Auch ältere und steifere Menschen profitieren von dieser ganzheitlichen Behandlungsform.



Öffnungszeiten :
Montag-Samstag 10-20 Uhr

Neue Webseite
www.thian.de